

HOCH HINAUS

C 10160 F

Nr. 2/93

2. Quartal 1993
erscheint vierteljährlich

9. Jahrgang
DM 4,00

Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland



**HoHi-Aktuell "Das war Fanø"
Weifang zum Zehnten
Weymouth'93**

Bauplan Doppel-Conyne - Drachen-Kalender



Auf ein Wort

Eigentlich sollte an dieser Stelle etwas stehen über die Bereitschaft von Mitgliedern, sich an Clubarbeit aktiv zu beteiligen. Besser noch über die Nichtbereitschaft und darüber, wie man dieses zum Besseren ändern kann und wie der Vorstand daran arbeitet. Doch werde ich auf dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt eingehen.

Vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse in den letzten Wochen in unserem Land, möchte ich jetzt noch einmal an den Aufruf im letzten HoHi und im DraMa erinnern. Wir hatten dazu aufgefordert, mit Drachen gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt offen anzutreten.

Drachen fliegen in der ganzen Welt, Drachenflieger rund um unseren Erdball verstehen sich weit über ihr Hobby hinaus und sind in der Lage, freundschaftlich und friedvoll miteinander umzugehen.

Alle von Euch, die schon einmal internationale Festivals im In- und Ausland besucht haben, werden mir dieses bestätigen können.

Drachen verbinden, unter diesem Motto wurde auch der diesjährige DCD-Pin ausgewählt, der jetzt zum Verkauf vorliegt. Drachen verbinden, das merkt man bei jedem Besuch von Delegationen mit Drachenfreunden aus der ganzen Welt. Drachen verbinden, versucht einmal, dieses Motto bei Euren nächsten Drachen zu verwirklichen. Ich denke, Möglichkeiten bietet das Medium Drachen dazu genug.

Baut einen speziellen Drachen, Fahnen, Windsäcke oder anderem Leinenschmuck, hängt Euren ganz speziellen Protest gegen Fremdenhaß und Gewalt in den Himmel, wo immer Ihr Drachen steigen laßt und so weithin sichtbar, wie es nur geht. Um es noch einmal zu wiederholen: Unter allen Einsendern von Bildern und Beschreibungen dieser Ideen verlosen das DraMa und der DCD 10 handsignierte Rogallo-Corner-Kites.

Am ersten Wochenende im Oktober findet in Paderborn die 8. Deutsche Drachenmeisterschaft statt und ich wünsche mir, daß es nicht nur spannende Wettkämpfe und einen vollen Drachenhimmel gibt, sondern auch eine massive Demonstration für ein friedliches Miteinander aller Menschen dieser Erde.



In diesem Sinne, mit windigsten Grüßen

Halg

Zug um Zug

Energie spüren.



Und es begab sich zu einer Zeit, als sich Steve S. umsah und befand, daß alle Erfindungen von Fluggeräten, die es ermöglichen, sich auf Skiern, Skates oder in einem Buggy ziehen zu lassen, nicht seinen Sinn nach Power und Dynamik befriedigten. Sei es, daß sie nicht ausreichend zugkräftig, sei es, daß sie nicht gut genug zu manövrieren waren. Also setzte er sich in seine kleine Werkstatt, unterbrach die Arbeit an den im ganzen Land und über seine Grenzen hinaus bekannten Powerdrachen FORCE-10 und ENFORCER (4,57 b.z.w. 6,40 m Spannweite) und dachte nach. Die weißen Rauchwolken, die aus seiner kleinen Holzhütte aufstiegen, verkündeten den Bewohnern des Städtchens nach wochenlangem gespannten Warten, daß dem Meister die Erleuchtung gekommen war. Dieser setzte sich alsdann an seinen Konstruktionstisch und entwarf die ersten Modelle jener Parafolien mit vier Leinen, die nach ausgiebigen Testversuchen die Gewißheit erbrachten, einen einzigartig zugstarken und exakt steuerbaren Vierleiner erschaffen zu haben, der vor- wie rückwärts gleichschnell flog und beim Rückwärtsflug durch die an der Leitkante eingearbeitete Gaze und die miteinander verbundenen Luftkammern auf wundersame Weise nicht in sich zusammenklappte. Somit waren alle Voraussetzungen gegeben, daß dieses Flugwunder unter dem Namen POWERFOIL den sich nach neuen Herausforderungen sehnenenden Powerprofessionals aller Länder als neues Medium zur Ausübung ihres Sports in ihre nach Verlängerung rufenden Arme gelegt werden konnte, um somit seinen Siegeszug um die Welt anzutreten. Und so soll es geschehen: Vier Modellvarianten des POWERFOILS in 2,8, 4,4, 6,6 und 9,3 qm Größe warten darauf, Ihre Besitzer(innen) im Kampf gegen die verschiedenen Mächte des Windes zu unterstützen: Auf Skiern, Schlittschuhen, Inline- oder Roller-Skates, Besen, Skateboards, Fußsohlen oder im Buggy - FORCE 10 POWERFOIL fliegen heißt, exakt steuerbare Zugkraft in Vollendung zu erleben!

Jetzt zu bestellen bei



Vom Winde Verweht GmbH
Eisenacher Str. 81

Tel.: 030-784 77 69
Fax: 030-784 78 69

10823 Berlin

Händleranfragen willkommen!

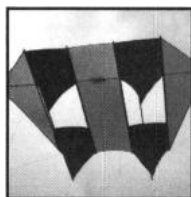
Der helle Wahnsinn!
 Fan.ø ist mittlerweile das
 größte Drachenereignis
 Europas. Noch warm,
 hier ein Expressbericht
 vom dänischen Drachen-
 Mekka auf Seite 6+7.



Herbert Brinek berichtet
 in Wort und Bild vom
 Trip der Nürnberger
 Drachenfreunde zum
 10. Internationalen
 Drachenfest in Weifang.



Beim Würzburger Facett-
 Workshop wurde fleißig
 gebaut, Christian Aps und
 Stephan Müller berichten.
 Weitere Berichte aus
 den Regionen auf den
 Seiten 29-40



Achtung! "Erst durchlesen
 und dann mit der Planung
 beginnen!" Diesen Ratschlag
 von Matthias Raabe sollte
 man ernstnehmen. Er hat den
 Doppel-Conyne von Werner
 Algrim im Bauplan auf den
 Seiten 41-45 beschrieben.

Inhalt: Hoch Hinaus 2/93

... und was sonst noch in diesem Heft steht:

HoHi-aktuell-Das war Fanø	6
Weifang zum Zehnten	8
Japan-Reise	12
Weymouth '93	15
Drachen-Typen	18
Wien - Schön wie immer	20
Rhein-Main-Cup: Zwei Meinungen	22
HoHi-Reporter-Seminar	26
Aus den Regionen	27-39
Bauplan Doppel-Conyne	41
Tips & Tricks	47
Gefahr durch Luftelektrizität	50
Sommer, Sand und Drachen	52
Video-Rezension: Drachen bauen und fliegen	53
Buchbesprechungen	54
8. Deutsche Drachen-Meisterschaften	56
Dies + Das	58
Mailbox mit Kitesupport	62
Impressum	63
Drachenkalender	64

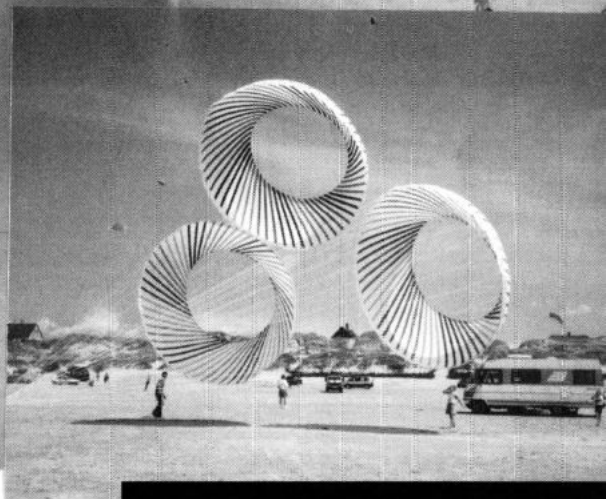
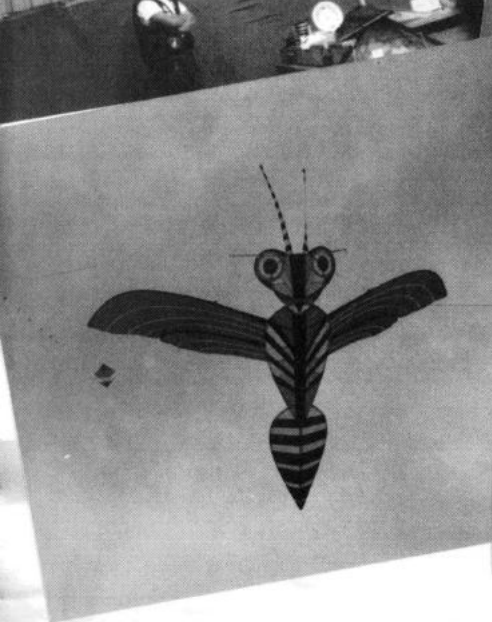
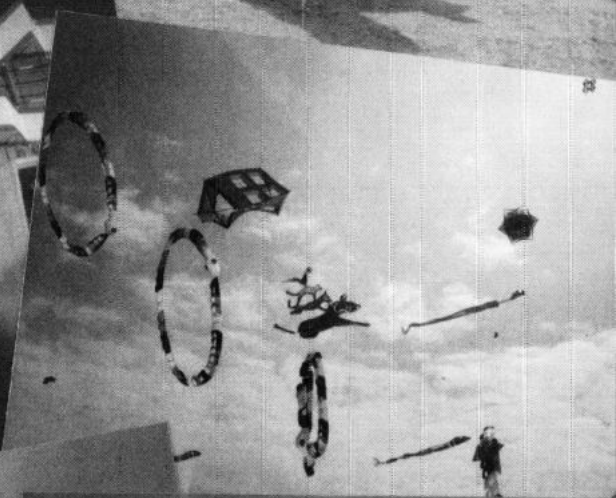
Fano '93

Der helle Wahnsinn

Fano ist in diesem Jahr wohl endgültig zum größten Drachenfliegertreffen der Welt geworden. Die dänische Insel platzte aus allen Nähten. Bereits seit letztem Jahr waren alle Ferienhäuser ausgebucht und zum ersten Mal waren auch alle Campingplätze überfüllt, teilweise doppelt belegt und selbst die angrenzenden Wiesen wurden noch zusätzlich vollgestellt. Ca. 3.000 Drachenflieger bevölkerten den Strand am Wochenende. Die traditionelle Versteigerung in der völlig überfüllten Reithalle dauerte von 19 Uhr bis 3 Uhr nachts und brachte durch den unermüdlischen Einsatz von Alfons Karsten und Bernd Legat die neue Rekordsumme von über DM 30.000,- für die Kinderhilfe Bolivien. Die Veranstalter Rainer Kregovski und Wolfgang Schimmelpfennig hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun, um die vielen Gäste aus aller Welt zu begrüßen. Wind und Wetter zeigten alle Variationen von Sonne bis Regen und 3 bis zu 7 Bit brachten im Laufe des Wochenendes fast jeden Drachen zumindest für eine Weile in den Himmel.

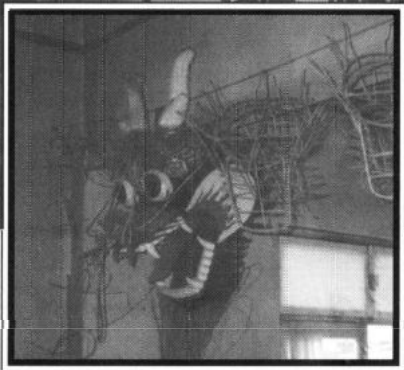
Wohl nirgends konnte man wie hier die ganze Vielfalt und die unzähligen Spielarten des Spiels und Sports mit Drachen bisher erleben. So überwältigend wie dieses gigantische Spektakel auch in diesem Jahr war, so hatte es auch einen kleinen Wermutstropfen: Die Drachenflieger, die noch am Sonntag heimwärts wollten, mußten bis zu 10 Stunden auf einen Fährplatz warten, obwohl die beiden Fähren im Halbstundentakt bis nachts um 3 Uhr fahren, einige mußten sogar auf den nächsten morgen warten. Für all diejenigen, die auch im nächsten Jahr dieses Ereignis nicht verpassen wollen sei angeraten, sich schon jetzt (!) eine Unterkunft zu buchen und Sonntag und Montag als Abfahrtstag zu vermeiden. Rdo.





HoHi-Aktuell
Das war
Fanø '93





Weifang zum Zehnten

Am 19. April 1993 machte sich eine kleine Nürnberger Reisegruppe auf den Weg nach China. Andrea und Herbert Brinek, Gerd Huber, Helmut und Wolfgang Bayer. Die Reiseroute ging von Frankfurt über Helsinki nach Beijing (Peking). Herbert Brinek schildert hier ein paar der vielen Eindrücke.

In Beijing angekommen, sind wir gleich nach dem Mittagessen mit Hang Yang und Cheng, unseren Reiseleitern, zum Platz des Himmlischen Friedens gefahren, um dort Drachen steigen zu lassen. Auf dem Platz waren schon viele Centipeden und Seidenschwalben in der Luft. Unsere Drachen verursachten bei den Chinesen auf dem Platz ein erhebliches Aufsehen. Die Drachen wurden mit den Fingern ausgemessen, die Stäbe mit den Händen gewo-

gen; das Spinnakernylon wurde so kritisch überprüft wie die Flugeigenschaften unserer Drachen.

Nach 1 1/2 Stunden jedoch war alles vorbei. Der malaiische Ministerpräsident kam zu Besuch und der gesamte Platz wurde geräumt. Also packten wir unsere Drachen zusammen und fuhren zur Liu-Lichang, einer bekannten Einkaufsstraße in Beijing. Dort kauften Gerd und ich dann die Ersten von vielen Drachen auf unserer Reise.

Um Mitternacht setzte sich der Zug in Bewegung zur 10-stündigen Bahnfahrt nach Weifang. Dort angekommen, holte uns unsere lokale Reiseleiterin ab. Jeder von uns bekam eine große Tüte überreicht. Darin befanden sich ein seidener Vogel-drache, eine Spule mit Schnur, Pins und

ein Porzellanteller mit den Nationalfarben aller Teilnehmer.

Kaum in Beijing im Hotel angekommen, mußten wir uns beeilen, denn für Mittag war ein großer Empfang angesagt. Beim Verlassen des Speisesaals, dessen Rückwand mit wunderschönen Drachen bemalt ist, bekamen wir eine Stofftasche geschenkt. Darin war wieder ein Drachen, nochmals Pins und Werbematerial über die Industrie Weifangs. Nachmittags ins Drachenmuseum. Gerd, Wolfgang und Helmut kamen aus dem Stau gar nicht mehr heraus. In der internationalen Abteilung ist seit neuestem sogar ein Drachen von mir ausgestellt. Ich hatte den Drachen 1988 in Bremen dem Leiter der chinesischen Delegation geschenkt und nun ist das Teil im Drachenmuseum in Peking ausgestellt. Das Museum verfügt über eine eigene Werkstatt, in der man Drachen auf Wunsch anfertigen lassen kann. Dann zur Eröffnungszereemonie am Abend ins Stadion. Nachdem alle teilnehmenden Nationen einmarschiert waren, wurde in einer festlichen Ansprache das 10. Internationale Drachenfest Weifang eröffnet. Es wurden viele, viele Tänze aufgeführt, eine prominente chinesische Sängerin trat auf und viele geschmückte Wagen fuhren im Stadion. Zum Abschluß gab es ein 2-stündiges Feuerwerk.

Am nächsten Morgen gleich nach dem Frühstück per Bus zum Flughafen. Schon während der gesamten Fahrt dorthin sahen wir an den Straßenrändern Kinder

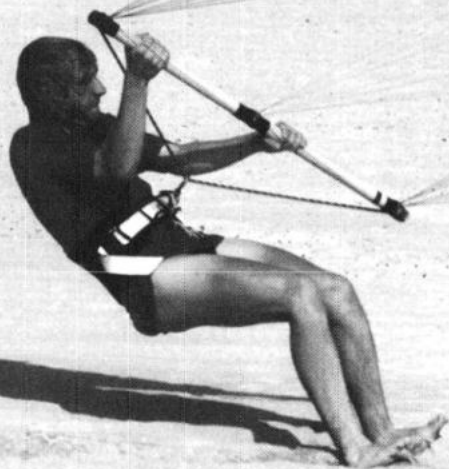
und Erwachsene, die ihre Drachen steigen ließen. Die Telefondrähte an der Straße waren voll von Drachenwracks und deren verblichenen Gerüsten. Aber alles wurde durch den Anblick auf dem Flughafen übertroffen. Drachen und nichts als Drachen. Riesige Centipeden, große Fi-



gurendrachen, japanische Drachen und kleine, mit viel Liebe zum Detail gebaute Drachen. Wir wußten nicht, wohin wir zuerst schauen sollten.

Als Andrea dann die Knüpfer-Schlange in eine Drachenleine einhängte, wurden wir sofort von ganzen Gruppen umringt. Alle wollten wissen, wie sie aussieht und warum sie sich dreht. Ein hoher Regierungsbeamter wollte sie uns sogar abkaufen. Immer wieder mußten wir die Leine einholen, damit die Schlange genau betrachtet werden konnte.

Wir mußten uns viel zu schnell vom Fest trennen, um zur Drachen-Manufaktur zu gelangen. Auf dem Weg dorthin wurde der Himmel immer dunkler. Wir besich-



High Quality Kites

ERLEBNIS DRACHENFLIEGEN

FLIC FLAC
DRACHEN & FREIZEITSPORT
IN

OLDENBURG · GASTSTR. 13

EMDEN · BRÜCKSTR. 2

JEVER · ALTER MARKT 7

WILHELMSHAVEN · MOZARTSTR. 8

CUXHAVEN · STRICHWEG 14 · (DÄDALUS)

DRACHEN

PARAWINGS

BAUMATERIAL

BAUPLÄNE

KOMPETENTE BERATUNG

AUCH VERSAND

FLIC FLAC
DRACHEN & FREIZEITSPORT

tigten gerade die Arbeitsräume, als ein gewaltiger Sandsturm losbrach. Innerhalb weniger Minuten war es fast dunkle Nacht und wir bereuten es kein bißchen, das Drachenfest verlassen zu haben. An 6 Tischen arbeiteten etwa 50 Männer und Frauen. Jeder hatte eine andere Tätigkeit, so bauten einige die Gerüste der Drachen aus gespaltenem Bambus, andere klebten das Papier auf und wieder andere machten die Bemalung. Das Arbeitsklima wirkte sehr entspannt. Nachdem wir uns auch hier mit Drachen eingedeckt hatten, erfuhren wir später im Hotel, wie sehr der Sturm unter den Drachen gewütet hatte. Unser Gepäck war durch die gekauften Drachen um einiges schwerer geworden, als wir uns nach Tianjin auf den Weg machten. Am längsten waren wir natürlich in der dortigen Drachen-Manufaktur. Vor der Abreise unseres 1 1/2-tägigen Besuchs ließen wir auf dem großen Vorplatz des Bahnhofs unsere Drachen steigen. Plötzlich waren viele Chinesen mit ihren Drachen um uns herum. Doch bevor es am

schönsten war, mußten wir in unseren Zug nach Beijing.

Am Ausgangspunkt unserer Reise wartete eine Überraschung auf uns. Cheng, unser Reiseleiter, hatte einen Schüler des bekannten chinesischen Drachenbauers Ha ausfindig gemacht. Er hat uns einen kleinen Fischdrachen gebaut, kaum größer als eine Hand. Nach dem Einfliegen machte er ihn uns signiert zum Geschenk.

Auf der Großen Chinesischen Mauer versuchten wir, einen kleinen chinesischen Schmetterlingsdrachen steigen zu lassen. Es war leider so stürmisch, daß die Schnur riß und wir dem Drachen nur noch hinterherschauen konnten. Dieses soll nach chinesischem Glauben Glück bringen.

Beim Packen für die Heimreise hatten wir reichlich Drachen. Gerd hatte vorsorglich schon einen leeren Koffer mitgenommen, Helmut und Wolfgang mußten sich einen Extra-Koffer kaufen. Aber trotzdem hatten wir noch jede Menge Handgepäck. Das werden wir bei der nächsten Reise berücksichtigen.

Fotos: Herbert Brinek



Japan-Reise

Von Franz Arz

Unsere Reise nach Japan war eine Traumreise. Nicht nur, weil wir uns auf den Straßen von Tokio, Hamamatsu, Kyoto, Kochi und anderer Städte wie im Traum fühlten, sondern weil auch ein langgehegter Traum erfüllt wurde. Und wenn man träumt, sind die Augen nicht immer offen.

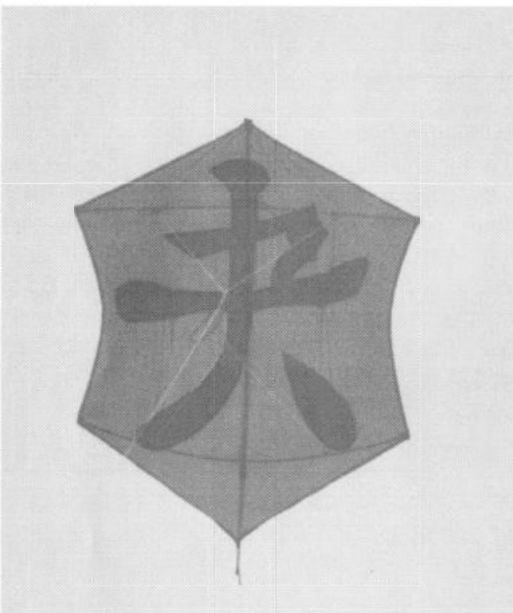
Seit ich mich mit Drachen beschäftige, haben mich besonders die Drachen Japans interessiert. Nicht nur ihre technische Anfertigung, sondern auch ihre Geschichte, ihr Symbolgehalt und natürlich ihre Erbauer. Zwangsläufig kam ich mit der Kultur- und Religionsgeschichte, mit den sozialen Verhältnissen, der Philosophie und dem Theater, kurz - mit dem Leben in Japan in Berührung. Dieses war bisher nur durch Bücher geschehen, so daß ich dort hinfahren mußte. Und zu Ostern dieses Jahres war es endlich so weit. Die Themen dieser kurzen Berichterstattung sind die japanischen Drachen und die Drachenebauer.

Den ersten Halt machten wir im Drachenebaumuseum von Herrn Modegi in Tokio. Auf engstem Raume werden hier die unterschiedlichsten japanischen Drachen gezeigt und manchmal muß man sich sehr gut auskennen, um die Unterschiede erkennen zu können. Besonders schön sind natürlich die Drachen von Hashimoto, die in einer großen Vitrine ausgestellt sind. Auch seine Arbeitsecke kann hier besichtigt werden. Ein Besuch in diesem Muse-

um ist ein Muß.

Unser zweiter Besuch galt dem Drachenebaumuseum in Hamamatsu. Warum wir in Europa über dieses Museum kaum etwas erfahren haben, bleibt mir ein Rätsel. Es waren doch schon so viele prominente Drachenebauer in Japan. In drei Räumen

sind Drachen ausgestellt. In einem kleinen Nebenraum eine kleine Sammlung von verschiedenen japanischen Drachen. Im Hauptraum die berühmten großen Hamamatsu-Drachen. Dazu Happi-Coats, die kurzen Jacken, auf denen die Mitglieder der einzelnen Mannschaften die Symbole ihrer Stadtbe-



zirke tragen.

In einem anderen Raum ein großer Prunkwagen, der nach dem Drachenebaumuseum beim abendlichen Lampionfest in der Stadt von den Mannschaften gezogen wird. An den Wänden der Korridore hängen Minidrachen, die mit den Symbolen der Stadtbezirke bemalt sind. In diesem Museum haben wir auch ein Videoband über das Drachenebaumuseum gesehen, das uns die Atmosphäre dieses Festes, das bis zu 3 Mio. Besucher anzieht, übermittelte.

Anschließend besuchten wir die Familie Oota, die ihre berühmten Drachen in unterschiedlichen Größen baut. Hier möchte ich etwas einfügen, um anderen Japanreisenden eine Enttäuschung zu ersparen.

Ein Besuch bei einem Drachenbauer in Japan ist nicht einfach. Man kann ihn nicht ohne Anmeldung aufsuchen, am besten ist es, wenn man die Empfehlung eines anderen japanischen Drachenbauers hat. Die meisten Japaner beherrschen keine andere Fremdsprache, darum sind japanische Sprachkenntnisse oder ein Dolmetscher unbedingt notwendig. Ich muß nicht betonen, daß die absolute Höflichkeit oberstes Gebot ist. Kleine Geschenke, wie Aufnäher oder kleine Drachen, werden erwartet und auch gerne angenommen.

Ich möchte auch der Meinung entgegengetreten, daß japanische Drachenbauer ungern über ihre Arbeit Auskunft geben. Wir haben auf unsere Fragen überall Antwort bekommen. Ganz gleich, ob es konstruktive oder gestalterische Probleme betraf. Herr Oota führte uns die Bearbeitung der Bambusstäbe, die Bespannung des Gerüstes und die Bemalung der Fläche vor. Mit unendlicher Geduld beantwortete er jede Frage, wobei uns zugute kam, daß wir schon Erfahrungen beim Bau japanischer Drachen hatten.

Auf dem Weg nach Kyoto stiegen wir in Nagoya aus, um Herrn Sato zu besuchen. Er baut die berühmten Zikadendrachten und gilt in Japan als einer der besten Drachenbauer. Er lebt sehr zurückgezogen und empfängt kaum Besuch. Hier wurden auch Probleme diskutiert, die beim Bauen dieser Drachen auftreten. Auch hier wurde auf jede Frage geantwortet. Das zeigte, wie schon bei den anderen Drachenbauern, daß ein Könnner keine Angst hat, weil er sich seines Könnens bewußt ist.

In Kyoto konnten wir Herrn Yoshitsumi aufsuchen, er hatte mehrfach Drachen für die Ausstellung <Bilder für den Himmel> gebaut. Seine Spezialität sind Minidrachen, die er, wie er uns sagte, aus Platzmangel baut. Große Drachen benötigen doch viel Platz. Wir staunten nicht nur über die haarfeinen Bambusstäbe, über die wundervolle Bemalung, sondern auch über die aus-



gefallenen Materialien und seine Fingerfertigkeit.

Unsere Überraschung war groß, als er mit uns einen Minidrachen baute.

•DRACHENLADEN•

Münsterstr.71
4000 Düsseldorf
Mo-Fr:10-13/15-18 Sa:10-13
0211/46 61 01

Fax: 0211 / 443037



Neu in unserem Programm:

CYCLOPS

- 10mm und 5mm Kohlefasergestänge
- 4,10 m Spannweite
- hervorragende Leichtwinddrachen
- ausgezeichnete und präzise Flugeigenschaften
- sehr gute Verarbeitung und schönes Design

**ALLES WAS
FLIEGT UND
SPASS MACHT**

PHOENIX

PLATZ DA !

**WIR STELLEN DEN
LADENVERKAUF
IN DER ALTEN
TANKSTELLE EIN !**

**LETZTER TAG
WAR DER 9. JUNI 93**

**ALLES WAS FLIEGT & SPASS MACHT
GIBT ES IN AACHEN WEITER BEI:
AIR SPORTS ZOLLERNSTR. 50 !**

**FÜR ALLE ANDEREN:
HÄNDLERLISTE ANFORDERN !**

**DRACHEN
MANUFAKTUR**

Hinrichs + Jeckel

**Sophienstraße 18/20 • 5100 Aachen
TEL 0241/5071 57 • FAX 0241/51 32 32**

Japanische Drachen werden von den traditionsbewußten Drachenbauern immer noch aus Bambus und Papier gefertigt. Wir wollten deshalb unbedingt auch die Papierherstellung ansehen und natürlich auch das berühmte Papier-Museum in Ino besichtigen. Wenn man sieht, mit welcher Sorgfalt in Japan das Papier hergestellt wird, versteht man, daß das Japan-Papier weltberühmt ist.

Unsere Wiedersehensfreude mit Herrn Seki, mit einem der letzten Papierschöpfer, den ich 1990/91 in Hamburg kennengelernt hatte, war groß. Er zeigte uns alles von den Grundstoffen des Papiers bis zur Herstellung. Herr Seki schöpft das Papier noch mit der Hand. Auch einen Besuch in der Papierfabrik Sansho, der Präsident dieser Fabrik hat uns bei unserem Aufenthalt in Kochi und Ino unterstützt, wollten wir nicht versäumen. Hier wird von den hauchdünnen Geschenkpapier-Sorten bis zum Gebrauchspapier alles hergestellt.

Zurück nach Tokio (über Hiroshima) haben uns Herr Ohashi und Herr Tsutsumi nach Showa gefahren, um in einem Museum die größten Edo-Drachen der Welt zu sehen. Sie sind aus Papier und Bambus, haben Abmessungen von 15 x 8 Metern und ein Gesamtgewicht mit Waagenschnüren von 800 Kilogramm. Daneben versucht das Museum, einen Überblick über die asiatischen und westlichen Drachen zu geben. Leider sind letztere nur ganz spärlich vertreten. Wo bleiben die Spenden unserer berühmten Drachenbauer?

Am Abend vor unserem Rückflug nach Deutschland wurden wir vom Japanischen Drachenclub, vertreten durch die Herren Modegi, Ohashi, Takeda und Tsutsumi, empfangen. Nicht nur durch die Fachgespräche, sondern auch die Liebesswürdigkeit unserer japanischen Gastgeber, war dieser Abend eine echte Bereicherung für uns und krönender Abschluß der Reise.

Fotos: Archiv



Von Heinz Hasselberg und Rolf Sturm

Stimmengewirr, Musik im Hintergrund, Scheinwerferlicht und Gläsergeklirr. Der Bürgermeister hat eine riesige goldene Plakette an einer dicken Kette um den Hals und seine Frau steht lächelnd neben ihm. Etwa 150 Menschen aus allen möglichen Ländern strömen durch den langen Flur auf das Bürgermeister-Ehepaar und eini-



Die Edos "Morgen, Mittag, Abend und Nacht" von Gerrit Valtrup und Heinz Hasselberg

Janneke Groen aus den Niederlanden

ge Leute eines Empfangskomitees zu. Endloses Händeschütteln, manchmal herzliche Begrüßungsszenen, man kennt sich teils schon. Sekt, Wein und Saft werden gereicht, es bilden sich Gruppen, es wird eifrig diskutiert und erzählt. Ein Gemisch aus vielen Sprachen und wilder Gestik schafft Verbindungen. Überall Lachen und fröhliche Stimmen. Wir sind sechs Leute aus Deutschland und wir sind hier in Weymouth in Großbritannien. Warum? Nun, zum Drachensliegen für zwei Tage. Auf Einladung der British-Kite-Society nahmen wir, Heinz Biena, Karl Hussmann, Charly und Gerrit Valtrup, Heinz Hasselberg und Rolf Sturm am 3. Weymouth Kitefestival teil.

Weymouth ist ein Badeort im Südwesten Englands mit einem ca. 200 Jahre alten



Don Mock USA, nach Motiven der Indianer in North-West-Amerika

Fischereihafen. Sehr schön erhaltene Häuser aus dieser Zeit bilden den Ortskern, den Hafen und die Strandfront des Ortes. Wie uns die englischen Drachenfrennde bestätigten, macht der Ort einen sehr typisch "britischen" Eindruck.

Der erste Abend endete mit Videofilmen und einer Diashow von amerikanischen Drachenfesten, die von den Gästen aus den USA mitgebracht wurden. Ziemlich müde von der Reise trieb es uns dann recht zeitig ins Hotel und in die Betten. Präsi Rolf und Heinz B. aus H. allerdings erst nach einem gebührenden Schlaftrunk

in einem ausnahmsweise nicht um 11 Uhr schließenden Pub.

Der Morgen begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein und mit, zumindest für die Binnenländer unter uns, doch ungewöhnlicher Geräuschkulisse. Man wohnte eben direkt neben einem belebten Fischereihafen. Das nächste, was uns erwartete, war das typisch englische Frühstück mit Cornflakes, Toast, Ham and Eggs, Bohnen, gegrillten Tomaten und Pilzen. Es wurde serviert von einem immer fröhlichen Hotelier und schmeckte uns einfach wunderbar.

Frisch gestärkt und schwer bepackt mit unserem ganzen Drachengetüdel zog es uns dann an den Strand. Im frischen Wind, der leider während des ganzen Festivals wegen der Lage des Strandes immer turbulent war, schaukelten schon jede Menge Drachen. Lenkdrachen knatterten und langsam bevölkerten die ersten der 40.000 Zuschauer den Strand und die Promenade von Weymouth.

Von sachkundiger und humorvoller Moderation begleitet, begeisterten Drachenvorfürungen aller Art das Publikum. Der deutsche Beitrag dazu, die Einleinershow mit den Edos der Münsteraner Truppe und mit Karl Hussmanns rotorbestücktem Drachen, wurde mit der Auszeichnung für die beste Gesamtdarstellung belohnt.

Drachenversand



- Drachen-Zubehör
- Drachen-Baumaterial
- Drachen-Bausätze
- Drachen-Manufaktur
- Drachen-Laden
- Lenk-Drachen

Preisliste gegen 2,- DM in Briefmarken

AERO FLY KITE

Sport-Lenkdrachen STEHLE · DREIFALTIGKEITSSTRASSE 46 · 7076 WALDSTETTEN
Telefon 071 71 / 4 09 50 · Telefax 071 71 / 4 46 14



Don Mock USA, "Indian Fish"

Kaleidocody

Greg + Sue Clark

"Pinmaniac's" Heinz Hasselberg
und ? von den White Horse Kitefliers

Dieses konnten wohl auch kleine Pannen nicht verhindern. Karls Drachen flog verkehrt herum in eine Einbahnstrasse und baumelte dort leicht verkehrsbehindernd von den Dächern herab. Ein Delta von Heinz mußte in einer ziemlich aufwendigen Rettungsaktion aus der Strandstraßenbeleuchtung herausoperiert werden. Aber sonst war alles easy.

Normalerweise ist der Blick von Drachenteuten gen Himmel gerichtet. Auf Festivals wie diesem trifft man jedoch immer häufiger auf Gruppen von Drachenfreaks, deren Blick stramm gen Boden gerichtet ist,

die einen sehr geheimnisvollen Eindruck machen und eine fieberhafte Hektik an den Tag legen. Es kann sich nur um Pinmaniacs beim Drachenpin-Tausch handeln.



Zu diesen zählte auch unser Gerrit, der am Ende des Drachenfestes stolz verkündete, 50 neue Pins in seiner Sammlung zu haben.

Als wir dann am Dienstagmorgen die lange Heimreise antraten, war unsere Gruppe ein wenig traurig und bedrückt. Die vier Tage dauernde Drachenreise wird wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben. Wir möchten hier noch einmal John und Jill Blohm von der British-Kite-Society für die Einladung und die aufmerksame Betreuung während unseres Aufenthaltes recht herzlich danken.

Hsien Kin-Kan, Master of Kites

Von Susan Hsien,

Bearbeitung Susanne Hesse

"Wenn Du häufig Drachenfliegen gehst und Drachen baust, bleibst Du immer jung und gesund". Diese optimistische Prognose verdanken wir Susan Hsien. Sie gilt übrigens nicht nur denen, die sich gerade mit ihrer Midlife-Crisis herumschlagen, sondern ganz besonders Susan's Vater, Kin-Kan Hsien.



*Hsieh-Centipede, 107 Scheiben, 100m lang,
Kopf 3 m hoch und 2 m breit*

Dem heute 67-Jährigen, dem abgesehen von seinem ergrauten Haar ein jugendliches Aussehen bestätigt wird, wurde sein Hobby sozusagen in die Wiege gelegt. Er wuchs in einer ländlichen Umgebung in Nord-Taiwan auf, die bekannt ist, für ihre dort wehenden Winde. Schon als Kind mußte er seinen Eltern auf den Feldern

helfen. In seiner Freizeit jedoch verbrachte er jede Minute mit seinem Hobby, dem Bauen und Fliegen von Drachen. Sein Vater hatte ihn schon mit 7 Jahren in die hohe Kunst des Drachenbaus eingeweiht. Fragt man Kin-Kan nach Erlebnissen aus seiner Kindheit, so erzählt er mit breitem Grinsen folgende Geschichte. Manchmal gab es Streitigkeiten, weil so viele Leute ihre Drachen flogen, daß sie sich in der Luft verhedderten. Später entwickelten sich richtige Wettkämpfe zwischen einzelnen Dörfern. Das Dorf, welches als Sieger aus dieser Reihe von Wettkämpfen hervorgegangen ist, wurde vom unterlegenen Dorf mit Darbietungen aus dem chinesischen Musiktheater belohnt. Um die Ehre des ei-

genen Dorfes möglichst zu sichern und den Wettkampf zu gewinnen, versuchten alle Dörfer, ihre Drachen so robust wie möglich zu bauen.

Heute ist Kin-Kan bekannt als "Master of Kites". In akribischer Kleinarbeit widmet er sich ganz dem Bau von Centipeden, die wahren Kunstwerken gleichen. Unterstützung findet er dabei

bei seiner Frau. Die Hsien-Centipeden umfassen über 100 Segmente und sind ca. 100 Meter lang, ohne Kopf - versteht sich. Der Kopf allein ist stolze 3 Meter hoch und 2 Meter breit.

Einmal ließ Kin-Kan einen Centipeden in Taipei vor Dr. Sun Yat-Sen's-Memorial Hall zum Himmel steigen. Er hatte zuvor mehrere Monate an diesem Drachen gearbeitet. Sofort versammelte sich eine dichte Traube von Menschen um ihn herum, um das Schauspiel ganz nahe zu bestaunen. Einer der ausländischen Zuschauer bot Kin-Kan sogar einen beträchtlichen Preis für seinen Drachen, aber der Meister

lehnte

erstaunt ab.

Schließlich hatte

er den Drachen doch

nur zum Spaß erbaut, ohne

einen geschäftlichen Hintergrund.

Im Ausland hat sich Kin-Kan's Talent

längst herumgesprochen. Vor 2 Jahren war

er einer von 18 Gästen verschiedener Nationen, die zum Geburtstag der thailändi-



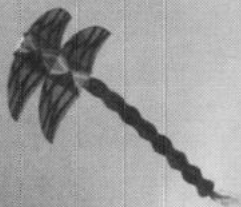
schen Königin geladen waren. Im vergangenen Jahr unterrichtete er im Mai 4 Wochen lang an der Universität von Columbia. Er lehrte die Studenten, wie man einen Drachen baut und demonstrierte, wie er geflogen wird. Im letzten September war er sogar der Einladung des Deutschen Kulturbüros in Taipeh gefolgt, das ihn gebeten hatte, auf dem Olympia-Berg in München zu fliegen. Weitere Stationen waren Japan, Korea, Australien und Frankreich. Wenn Du Kin-Kan einmal irgendwo begegnen solltest, scheue Dich nicht, ihn anzusprechen. Er freut sich sehr, wenn er sich mit Gleichgesinnten unterhalten kann.

Fotos: Susan Hsien



Wien-

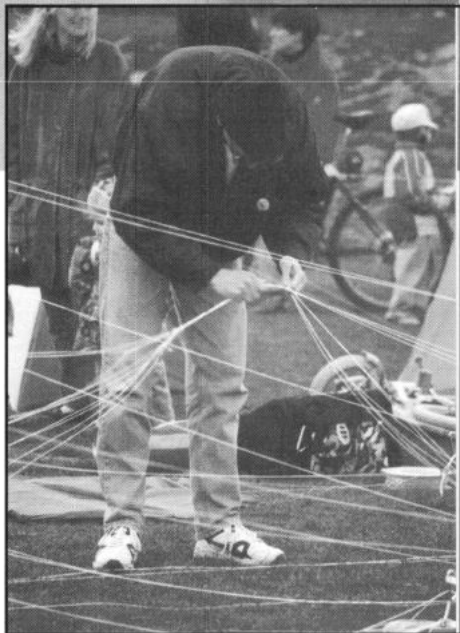
Schön wie immer



Aus dem Drachen-Tagebuch
von Gertraud Umlauf

Samstag, 17.04.1993, 7.00 Uhr früh. Mitglieder des "Ersten Wiener Drachenbau- und Flugvereins Fly High" treffen auf der Donau-Insel bei der Floridadorfer Brücke ein. Schon bald herrscht ein reges Treiben. Es werden lange Ketten kleiner Spinnaker-Fähnchen zur Feldbegrenzung, die Ladung eines Kleintransporters verwandelt sich in Stände für den Drachendoktor und Kinder-Workshop, aus den Kartons schlüpfen Centipede und Eddykette. Entlang der Feldbegrenzung entsteht ein buntes Durcheinander aus kleinen Zelten, Bannern und Drachen. Ein strahlender Himmel und eine drachenfreundliche Brise animieren Vereinsmitglieder und Gäste, den Wiener Himmel voller Drachen zu hängen.

Schon am frühen Vormittag finden sich zahlreiche Zuschauer mit und ohne Drachen ein, am Nachmittag wird der Platz zum Steigenlassen zunehmend knapper. Für Lenkdrachen ist ein eigenes Feld abgesteckt, auf dem Hauptfeld wechseln Vorführungen mit freiem Fliegen ab. Hier gibt es viele interessante Drachen zu sehen: Verschiedene Reza-Drachen, ein Insekt von George Peters, nachgebaut von Brigitte und Werner Öhlke aus der Schweiz,



Freud und Leid der langen Waagenschnüre

Foto oben: farbig und imposant: 2 Reza-Drachen

eine große Parafolie von Arno Hoppe vom Drachenclub Regio Basel, ein riesiger Stern aus dem Burgenland, verschiedene Drachen vom Linzer Drachenclub Phoenix und natürlich von den Gästen aus Oldenburg.

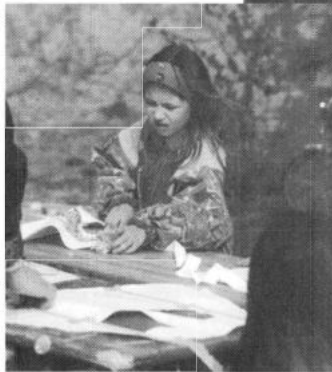
Besonders bewundert aber wurden wie jedes Frühjahr die Demonstrationen des Teams Decorators aus England. Dieses Mal nicht mit Zweieleinern sondern sie zeigten mit Revolutions, Rokakkus und Para-

foils, was in diesen Geräten steckt. Zwischen diesen Vorführungen werden immer wieder Durchgänge des österreichischen Rokaku-Cup eingestreut, diese aktionsreichen Kämpfe sind beim Publikum besonders beliebt.

Etwas außerhalb des Feldes fallen einem den ganzen Tag über die vielen bunten und schön bemalten Sleds aus Tyvek auf. Sie können hier auf dem Fest von den Kindern in einem Workshop gebaut werden. Für etwas größere Kinder wird das Bauen von Fransen-Deltas angeboten. Für die kleinsten Festbesucher ist der Kinder-Workshop schon seit Jahren eine Attraktion. Da es bei den letzten Festen immer schwieriger wurde, den steigenden Bedarf an Betreuern des Workshops durch Vereinsmitglieder zu decken, haben wir dieses Mal Studentinnen geschult. Sie zeigen den Kindern an beiden Tagen, wie aus dem vorbereiteten Material ein gut fliegender Drachen wird. Es herrscht an den 2 Tagen eine so rege Nachfrage, daß am Sonntag noch schnell Material nachgebracht werden muß, um alle Kinder versorgen zu können.

Am Samstag-Abend treffen sich die Drachenfreunde, zwar etwas müde, doch zufrieden über den schönen Tag beim Heurigen, zu dem der Verein "Fly High" seine Gäste einlädt. Hier klingt der Tag bei Wein und Kracherl (sprich: Sprudel-Limonade) und einem herzhaften Essen in Gesprächen über Drachen und andere Sachen aus.

Sonntag, 18.04.1993. Nicht ganz so früh wie gestern treffen wir unsere Vorbereitungen. Das Wetter ist immer noch freundlich, der Wind hat deutlich aufgefrischt. Es ist die Zeit für die Drachen des stärkeren Windes, der stablosen, der Kasten- und



der Facetten-Drachen. Die geplanten Rokaku-Kämpfe werden abgesagt - wer will seinen Drachen schon aus der Donau fischen? Es ist schließlich schon eine Angeletti-Sternenkette in den Bäumen gelandet.



Der Kran mit der Plattform, die sonst für die Festbesucher einen Blick von oben bietet und an windlosen Festtagen zum Abwurf von Zuckerl den Drachen ersetzt, wird dieses Mal zum Bergen dieser wunderschönen Kette eingesetzt. Sie bringt Arno Hoppes Werk unversehrt zurück. Jetzt ist genug Wind, um Bären mit Fallschirmen von der Drachenfähre abspringen und Zuckerl über

den Kindern abwerfen zu lassen.

Das Österreichische Fernsehen bringt einen Live-Bericht und der Kinder-Workshop kann sich des Ansturms kaum erwehren. Es ist ein schönes Fest -wie immer. Gut ist auch, daß die Anstrengungen, die wir Organisatoren machten, in ein reibungsloses Fest mündeten, daß den Gästen und dem Publikum gefiel.

Dieses Mal war das Fest zugleich die Generalprobe für die Organisation des Europacups der Lenkdrachensieger. Er wird auf demselben Platz am 25. und 26. September 1993 durchgeführt. Dazu wurde ein Ballett-Wettbewerb abgehalten. In der Ausschcheidung am Samstag und dem Finale am Sonntag konnten Flieger, Jury und Feldpersonal sich für den Europacup erproben.

Sonntag, 18.04.1993. Nicht ganz so früh wie gestern treffen wir unsere Vorbereitungen. Das Wetter ist immer noch freundlich, der Wind hat deutlich aufgefrischt. Es ist die Zeit für die Drachen des stärkeren Windes, der stablosen, der Kasten- und

Rhein-Main-Cup Zwei Meinungen

Daß es von einer Sache mehrere Ansichten geben kann, weiß jeder. Das gilt auch für diese Veranstaltung. Wir stellen hier zwei verschiedene Texte über den Rhein-Main-Cup einmal gegenüber. Der eine stammt von einer enttäuschten Besucherin, der andere von einem Absolventen des HochHinaus-Reporterseminars.

Rhein-Main-Cup von Alexandra Wend

Wir im Rhein-Main-Gebiet kommen nicht oft in den Genuß von Drachenfesten oder Drachenflugwettbewerben. Um so mehr haben mein Freund und ich uns gefreut, als wir erfuhren, daß am 1. und 2. Mai 1993 in Niederroden erstmalig der Rhein-Main-Cup anstelle des Niederrodener Drachenfestes stattfinden soll.

Es hat sich wieder einmal bestätigt, daß Vorfreude die schönste Freude ist. Als wir auf dem Veranstaltungsgelände ankamen, herrschte wie immer in Niederroden, Flaute. Keine Drachen waren am Himmel zu sehen. Wir begaben uns zielstrebig zu der abgesperrten Wiese, auf der die Wettbewerbe stattfinden sollten. Dort befand sich nur eine Gruppe gelangweilter Menschen, die sich als Jury entpuppte. Beim Näherkommen erkannten wir u.a. Roland Damm von Rolis Drachenladen und Thomas Erfurth vom Drachendompteur aus Frankfurt. Glücklicherweise lebte der Wind etwas auf und der wegen Windmangels abgebrochene Wettbewerb der Masterklasse ging weiter. Sehr enttäuschend und unprofessionell war, daß trotz vorhandener Lautsprecheranlage keine Aussagen über die Namen der Teilnehmer, ihren Drachen oder die geflogenen Figuren und Kürflüge gemacht wurden. Bei mittlerweil gutem Wind bekamen wir noch drei Masterklasse-Flieger zu sehen. Um 12.30 Uhr wurde in einer der seltenen Lautsprecherdurchsagen verkündet, daß die Jury eine Steak-Pause bis 14.00 Uhr einlegt und danach die Anfängerkategorie starten wird.

Wir waren sehr verwundert über die Pause, denn in einiger Entfernung sah man das bereits im Wetterbericht für Nachmittags angekündigte Wetter nahen. Ich denke, daß jeder Andere in diesem Fall gesagt hätte, wir haben guten Wind und lassen daher die

Anfänger noch vor dem Gewitter fliegen, um den Wettbewerb nicht unnötig zu verzögern. Aber nein, die Pause war wichtiger. Also geduldeten sich die Zuschauer bei Super-Windverhältnissen bis 14.00 Uhr. Während dieser Zeit waren einige Einleiner am Himmel und die Bonbonfähre fuhr für die Kinder. Außerhalb des Wettbewerbs flogen einige Zwei- und Vierleiner. Es wurde 14.30 Uhr und ein paar Zuschauer warteten immer noch auf den Anfänger-Wettbewerb.

Offenbar fühlte sich niemand zuständig, über den weiteren Ablauf zu informieren. Die Jury hatte ihre Steak-Pause hinter sich gebracht und war zum Wettbewerb zurückgekehrt. Trotzdem ging es nicht weiter. Um 14.45 Uhr kam über die knatternde Lautsprecheranlage die Aufforderung, alle Drachen sofort einzuholen, da das Gewitter naht. Und um 15.00 Uhr ging das Gewitter endlich los. Der Regen hat uns von diesem mißlungenen und langweiligen Rhein-Main-Cup befreit. Wir haben uns ins Auto gesetzt und sind mit der Erkenntnis nach Hause gefahren, daß dieses Drachenfest, wie immer es das nächste Mal genannt wird, uns zum letzten Mal gesehen hat.

Anmerkung der Redaktion

Was das Fliegen vor einem nahenden Gewitter angeht, macht auch Alexandra eine weit verbreitete Fehleinschätzung. Die elektrischen Potentialunterschiede in der Luft werden nicht erst unterhalb der dunklen Gewitterwolke gefährlich hoch. Vielmehr beginnt die Spannung schon im weiten Umkreis des Gewitters zu steigen, lange bevor sich der erste Blitz entlädt. Allen Lesern ist der in diesem Heft wiedergegebene Artikel über Luftelektrizität von Heiko Schneider dringend zum Lesen empfohlen.

Gu.



Der Cup des flauen Windes Von Peter Fiedler

Am 1. und 2. Mai 1993 fand in Rodgau am Badensee der 1. Rhein-Main-Cup statt. Es war die bisher südlichste, nach S.T.A.C.K.-Regelwerk geflogene Lenkdrachen-Meisterschaft Deutschlands. Dank der Initiative von Roland Damm, Thomas Erfurth, dem Drachenstammtisch Neu-Isenburg und der Stadt Rodgau wurde diese Veranstaltung möglich.

Mit viel Liebe und Elan sorgte man für ein angenehmes Umfeld der Veranstaltung. Am Samstag starteten die Wettkämpfe trotz der Windschwierigkeiten (1-2 bft) mit der Präzision der Masterklasse. Die 8 Starter zeigten nicht nur der Jury, sondern auch den zahlreichen Zuschauern, ihr Können. Die Jury setzte sich zusammen aus Thomas Erfurth, Roland Damm, Harald Schlitzer, Torsten Schmitt, Jürgen Schneider und Peter Fiedler. Torsten, Jürgen und Peter sind durch den Jury-Lehrgang mit Paul Jobin, welcher vor der Deutschen Meisterschaft 1992 in Paderborn stattfand, zu Punktrichtern geworden und konnten so ihren zweiten Wettkampf werten.

Feld-Direktor war bei den Mastern Christian Schadow und bei den Anfängern Ger-

hard Schroff. Patrick Gottschild, der nach seiner zweiten Pflichtfigur eine geschlagene halbe Stunde auf genügend Wind warten mußte, behielt trotzdem seine Nerven und sicherte sich den 2. Platz. Gerhard Schroff konnte sich durch seinen Vorsprung in Technik und Artistik den Platz an der Spitze der Masterklasse erfliegen. Den 3. Platz belegte Jürgen Schneider vom Neu-Isenburger Drachenstammtisch.

Da der Wind sich nicht am Wettkampfschehen beteiligen wollte, legte man erst einmal die Mittagspause ein. So konnte Roli damit beginnen, die Waageschnüre seines Riesen-Octopus zu entwirren. Kaum daß er aber damit fertig war, wurden alle Drachen über die Lautsprecher zu Boden beordert, denn es zog ein Gewitter auf das Veranstaltungsgelände zu. Durch den konsequenten Flugstopp kam es zu keinerlei Komplikationen. Der Ablauf des Wettbewerbs war hierdurch nicht gefährdet, denn es gab ja Reservezeit am Sonntag. So traf man sich zum Plausch an den überdachten Ständen und in den Zelten, ließ den Regen draussen niedergehen und feierte ein kleines Volksfest bis spät in die Nacht, da um 16.30 Uhr die Wettkämpfe für den Sonnabend geschlossen wurden.



KITERS BEST PERFORMANCE PRODUCTS

KITeC®



EQUIPMENT

POWER GRIPS GRIFFSYMPATHISCH UND STABIL

SOFT GRIP EASY LENKSTANGE AUS HOCH -
FESTEM FLUGZEUG-ALU MIT NEO-
PRENBESCHICHTUNG FEST IM GRIFF

SOFT GRIP TURBO DIE PROFI-LENKSTANGE
MIT UMLENKSYSTEM

SPORT LINES DYNEEMA-SCHNUR SUPERLEICHT
FÜR SOLOFLUG

COMPETITION LINES DYNEEMA-SCHNUR
SUPERGLATT FÜR TEAMFLUG

KITeC TRAPEZ SITZGURTSYSTEM MIT SICHER-
HEITSANSCHLAG FÜR LENK-
STANGEN UND UMLENKSYSTEM

PROSPEKT UND HÄNDLERNACHWEIS ANFORDERN!

Vertrieb: PHOENIX DRACHENMANUFAKTUR, 5100 Aachen
Sophienstr. 18-20 • Tel. 0241-507157 • Fax 0241- 513232

Am Sonntag-Morgen erscholl eine Weckmusik über die Lautsprecher, um auch den letzten der früh angereisten Teilnehmer fit und wach zu machen. Um 10.00 Uhr wurde der Wettbewerb bei Sonnenschein und um die 2 bis 3 bft fortgesetzt. Es flog die Klasse Anfänger-Präzision. Die beiden jüngsten Teilnehmer Valerie Gottschild, 10 Jahre und Ulrich Reinscher, 12 Jahre, beide vom Drachenclub Wiesbaden, waren die Publikums-Liebliche. Leider hatte Valerie sehr mit dem gelegentlich schwachen Wind zu kämpfen, aber sie wollte nicht aufgeben und will das nächste Mal wieder starten.

Ulrich flog seine Pflichtfiguren sehr routiniert und wurde 4. des Teilnehmerfeldes. Sein Vater, der älteste Teilnehmer, belegte den 1. Platz der Präzision Anfänger vor Christian Schadow und Ralf Dietrich. An beiden Tagen der Veranstaltung gab es gelegentliche Erläuterungen an die Zuschauer über Lautsprecher. Manchmal "fegte" auch nur der Wind um das Mikrofon, was für die Zuschauer recht polternd klang.

Beim darauffolgenden Anfänger-Ballett, an dem auch die beiden Jüngsten teilnahmen, gewann Jo Frenzel, der erst 5 Tage zuvor ohne sein Wissen durch seine Frau angemeldet worden war, die Plätze 2 und 3 gingen an Ralf Dietrich und Eberhard Reinscher.

Im Master-Ballett war die Freude bei Torsten Schmitt aus Hamburg groß. Obwohl er mit den örtlichen Windverhältnissen sehr zu kämpfen hatte, belegte er den 2. Platz, nur 0,36 Punkte vor Silvia Gottschild. Der Gewinner dieser Klasse war Gerhard Schroff, der nach einem mißglückten Start wegen Windmangels erneut starten konnte. Er errang mit der Traumpunktzahl von 91,37 Punkten den 1. Platz in dieser Klasse.

Aus Mangel an Wettbewerbern war es nicht möglich, die Vierleiner und die Team-Wettbewerbe zu fliegen. Der Veranstalter hofft auf verstärkte Meldung im nächsten

Jahr. So zeigte, außerhalb des Wettbewerbs, das Team vom Stammtisch Neu-Isenburg, mit dem schönen Namen "Macht nix", in der Pause sein Können. Darauf folgend zeigte das "Team 866" Vierleiner-Leistung aus Frankfurt. An beiden Tagen war neben dem Wettbewerb natürlich noch einiges auf dem Einleinerfeld zu sehen. Auch die Bonbonfähre stand fast nicht still, zur Freude der Kleinsten. Es war ein gelungener Auftakt des Rhein-Main-Cups, der von nun an jährlich stattfinden soll.



Placierungen

Rhein-Main-Cup 1993

Anfänger Einzel/Präzision

Platz	Name	Wohnort	Punkte
1	Eberhard Reinacher	Wiesbaden	73,47
2	Jürgen Schadow	Hanau	69,01
3	Ralf Dietrich	Wiesbaden	67,48
4	Ulrich Reinacher	Wiesbaden	65,08

Anfänger Einzel/Ballett

1	Jo Frenzel	Frankfurt/M.	79,63
2	Ralf Dietrich	Wiesbaden	77,33
3	Eberhard Reinacher	Wiesbaden	71,82
4	Jan Althausen	Wiesbaden	68,70

Meisterklasse Einzel/Präzision

1	Gerhard Schroff	Kelkheim	63,10
2	Patrick Gottschild	Wiesbaden	61,88
3	Jürgen Schneider	Niederroden	61,26
4	Larry Neumann	Frankfurt	59,14

Meisterklasse Einzel/Ballett

1	Gerhard Schroff	Kelkheim	91,37
2	Torsten Schmitt	Hamburg	73,73
3	Sylvia Gottschild	Wiesbaden	73,37
4	Patrick Gottschild	Wiesbaden	71,80

Das HochHinaus hat zuwenig Baupläne und oft fehlt es auch an Reportagen von Drachenfesten usw. Dieser Mangel wurde am 24. und 25. April 1993 mit einem Reporter-Seminar verringert. Geboten wurden die Themen Kontakte zu Tageszeitungen vor einem Drachenfest, erfolgreiches Gestalten von Bauplänen



und die lebendige Reportage.

Damit die angehenden Autorinnen und Reporterinnen sowie deren männliche Entsprechung auch wissen, was mit ihren zukünftigen Beiträgen passiert, bis diese im HoHi erscheinen, wurde auch über die Arbeitsweise der Redaktion gesprochen. Speziell für die teilnehmenden Regio-Ansprechpartner gab es das Thema "Verbreiten von Nachrichten bei Gründung und Wachstum einer regionalen Drachengruppe".

Zur Übermittlung der breitgefächerten Themen waren Matthias Raabe, Raimund Dorow und Jürgen Gutzeit als Dozenten nach Köln gereist. Ebenfalls mit von der Partie war am Samstag der strahlende Präsident Rolf Sturm. Teilgenommen haben 14 Personen, einige nur an einem der beiden Tage: Syelle Beutnagel, Stefan Boxbus, Peter Fiedler, Peter Gaentsch, Martin Hanusch, Bruno Kersch, Gert Kissinger, Michael Leszczynski, Stephan Müller, Helga Pankert, Roswitha Rolland, Detlef Schmidt, Peter Schmitt, Marina Siebmann. Alle waren erschienen, weil sie das Angebot des DCD interessierte. Es wurde entsprechend eifrig mitgemacht, alles wurde gründlich aufgenommen und nachgefragt, wodurch der ursprünglich straffe Zeitplan völlig abstrzte.

Doch so, wie man bei auflebendem Wind am Abend gern länger auf der Wiese bleibt, arbeiteten Alle nach dem Abendessen gleich weiter am Thema "Kontakt zur Tagespresse". Der freie Abend begann darum 2 Stunden später.

Kernpunkte des Seminars waren zu jedem Thema die praktischen Übungen der Teilnehmer in Zweier- und Dreiergruppen. Jede der Gruppen verfaßte eine Pressemitteilung an eine Tageszeitung für ein kommendes Drachenfest, ebenso einen vollständigen, kleinen Bauplan sowie eine Kurz-Reportage nach Ansicht eines Fest-Videos.

Alle Teilnehmer sind mit Drachen an sich natürlich bestens vertraut. Also wurden sie als kommende Fach-Journalisten knapp mit allen wesentlichen Punkten des Themas in einem vorausgehenden Vortrag bekannt gemacht. Anschließend ging es zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Stoff in die praktische Übung.

So saßen sie denn auf dem Flur, am Eingang, im Vortragsraum oder draußen unter freiem Himmel und hatten jedes Mal nur eine 1/2 Stunde Zeit. Es wurde hart und konzentriert gearbeitet. Die Zeit war knapp, aber alle Gruppen wurden mit nur geringer Verspätung fertig. Bei der anschließenden Präsentation der einzelnen Übungen zeigten sich Witz und Originalität. Jedes der ganz unterschiedlichen Ergebnisse kann sich sehen lassen. Die Teilnehmer hatten auf der Veranstaltung einen letzten Schliff für gute drachenjournalistische Arbeit erhalten. Es ist gewiß, daß wir von den o. a. Namen noch etwas lesen werden, sicher auch einmal im HoHi. Gu.



Aus der Region



das Flugfeld, um die gebotene Drachenvielfalt zu genießen. Kinder liefen über die Schnüre und turnten bei dem sonnigen Wetter auf dem Gelände herum.

Charly Rösler aus Hamburg war so lieb und hielt es an diesem Tag die ganze Zeit am Mikrophon aus und moderierte für die zahlreichen Besucher den "Alltag" des

Drachenfestes. Durch die ständig veränderten Winde gab es oft verschlungene Drachen zu sehen, schnell hinzueilende Drachenspieler und auch ungewollte Stürze vom Himmel. Die Zuschauer bekamen die harten Landungen, manchmal direkt neben sich, mit. Gott sei Dank wurden keine Verletzungen davon getragen - außer einem großen Schrecken.



Drachenfest Itzehoe

Am 16.05.93 trafen sich wieder viele Drachenfreunde zum 3. Itzehoer Drachenfest, um bei recht launischen Windverhältnissen einen schönen Tag miteinander zu



verbringen. Das Gelände liegt hinter der alten Zementfabrik von Itzehoe. Die Itzehoer Drachenfreunde hatten gleich vorne ein Vorführfeld abgesteckt, der Platz dahinter war eingeteilt für Lenkdrachen und Einleiner.

Den Zuschauern gefiel es, kreuz und quer über das Drachensfeld spazieren zu können und alles aus der Nähe zu sehen. Einige setzten oder legten sich mitten auf



Im Vorführfeld gab es jede Menge Aktionen wie Vorführungen der Teams "Luftpirat" und "Chaos", beide aus Hamburg. Raffael Krispien aus Kellinghusen warf mit seinem Revolution Bonbons für die Kinder ab und Jörg Knudsen aus Hamburg demonstrierte eine wettbewerbsmäßige Lenkdrachenkür im Einzel. Am entgegengesetzten Ende des Flugfeldes befand sich fast den ganzen Tag eine Schar von Zuschauern, die Gerd Blattert bei seinen Drachenaktionen beobachteten.

Im großen und ganzen ein ruhiges und überschaubares Drachenfest, nur beim



nächsten Mal sollte darauf geachtet werden, daß die Zuschauer nicht durch Drachen in Gefahr kommen können.
K.O. Foto:
Michael Schwarz

Mulsum 24. - 25.04.93

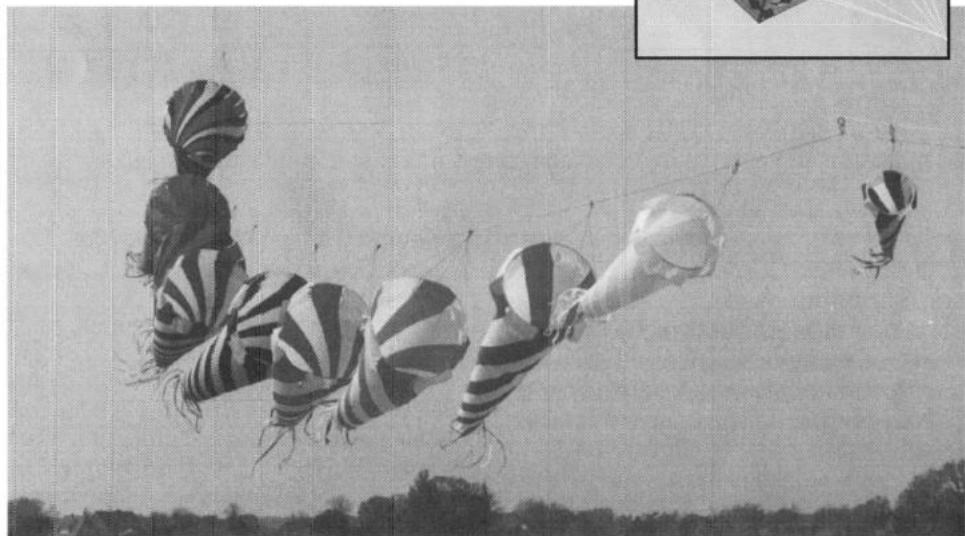
Die Fesseldrachenfreunde Stade hatten zum Frühlings-Drachenfest auf die clubeigene Wiese eingeladen und es kamen jede Menge Drachenflierer. Eine gute Beschilderung wies den Anreisenden aus dem Umland den Weg zur Veranstaltung. Der FDF sorgte für das leibliche Wohl mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken. Würstchen vom Grill gab es einen Stand weiter.

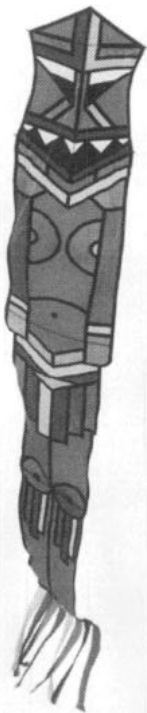
Die Kinder konnten im Workshopzelt nach Anleitung einen Schlittendrachen bauen, den sie auf langen Tischen unter freiem Himmel nach eigenen Wünschen bemalten. Für jede Menge Spaß sorgte Stefan

Busch aus Hamburg mit seiner Vierleiner-Fledermaus, die, wie auch im letzten Jahr, von den Kindern gefangen werden sollte. Erfolgreiches Ergreifen bescherte den Besuchern kleine Sachpreise.

Für die Großen gab es an beiden Tagen eindrucksvolle Drachenmodelle zu sehen. Auf der Wiese waren am Samstag und Sonntag vor dem tadellos blauen Himmel so viele verschiedene Drachen zu sehen, daß einige Stimmen meinten, es wäre fast wie 50 Meter Fan_.

Die Geesthachter, Syker, Brenerhavener, Bremer und Hamburger Drachenfreunde zeigten alles, was in ihren Drachenkisten war. Bernd Knüpfer beeindruckte mit seiner Schlange, Robert Kackebart mit seinem originellen Design, Jürgen Klemm mit seiner Turbinenkette und noch viele liebe Drachenfrende mehr, die diese beiden Tage zu einem





herzlichen Miteinander werden lieben. Ingo Fickert vom FDF meinte, es waren so viele, daß man sich alle Namen gar nicht merken konnte.

Am Samstag fand ein kleines Drachen-Nachtfiegen statt, auf dem so manche Anekdote in gemütlicher Runde zum besten gegeben wurde.

Auch der Sonntag zeigte sich mit gutem Wind und einer lachenden Sonne. Einige Drachenfreunde mit weiter Heimreise machten sich schon am späten Nachmittag auf den Weg, so daß gegen 21.00 Uhr kaum noch etwas von diesem Drachenfest zu ahnen war. Die Erinnerung an ein Fest mit so vielen Bekannten, großen und kleinen Drachenfreaks, die alle freundlichen

Umgang miteinander pflegten, läßt hoffen auf ein gemeinsames Wiedersehen im Spätsommer - dann aber mit hoffentlich nicht so lauter Musik.

K.O.

Fotos: Holm Struck



5. Rendsburger

Himmelfahrts-Drachenfest

Sonne, Wind und gute Laune begleiteten das inzwischen 5. Drachenfest. Gleich zu Beginn war der Himmel voller Drachen, denn viele Drachenfreunde waren schon am Mittwoch angereist. Neben vielen Einzelfliegern und drachenbegeisterten Familien konnte der Rendsburger Drachenclub alle norddeutschen Teams begrüßen. Als da waren: Windsäcke Husum, Flensburger Luftteufel, Laß einen fliegen/Hamburg, Drachenfreunde Stade, Drachenclub Kiel-Oben, Stieg op Eckernförde, Fleder-

maus Hamburg, Drachenfreunde Husum, Drachenfreunde Schwarzenbek, Drachenbändiger Hamburg, Drachenfreunde Farmsen, Drachenfreunde Itzehoe, Wolkenstürmer Team Hamburg, Drachenfreunde Winsen/Luhe und das Team Air Balance aus Hamburg.

Neben den ständigen Drachenvorfürungen gab es folgende Höhepunkte: Die Storyville Jazzband spielte ab 11.00 Uhr, stündlicher Bonbonabwurf, das Wolkenstürmer Team präsentierte den von Peter Lynn aus Neuseeland gebauten Kugelfisch (mit ca. 10 Meter Durchmesser), das Team Air Balance führte Teamflug nach Musik vor.

Die Kinder bauten pausenlos Drachen nach Anleitung von Michael Alfer und Nicole Karstens. Diese wurden nach der Bemalung sogleich zur Probe geflogen. Herr Klaus Basse vom Wetteramt Schleswig meldete den aktuellsten Wetterbericht live auf der Wiese. Ein noch am Mittwoch angekündigtes Gewitter konnte durch seine Anwesenheit abgewendet werden. In Manfred Kausiors Lenkdrachen-Schule wurden Einsteiger in die Kunst des Lenkdrachenfliegens eingewiesen.

Um 14.00 Uhr konnte Herr Valdorf von der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie einen Scheck über DM 7.777,77 für die Aktion Sorgenkind von Gudrun Marten und Werner Westphal vom Rendsburger Drachenclub entgegennehmen. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Erlös einer Versteigerung von 13 Edo-Drachen, die vom Rendsburger Künstlerbund gestaltet wurden und DM 777,77 aus Einnahmen auf dem Drachenfest plus Sponsorengeld. Thomas Merten, der Mann der Sicherheit, lobte das disziplinierte Verhalten aller Drachenpiloten. Damit ist das Konzept der Veranstalter aufgegangen, aus dem Vortag einen attraktiven Familientag zu machen. Noch am späten Abend nach der Veranstaltung standen Drachen am Himmel.

Dieter Honermeier



*Team High
Fly Europe*

*el
nino*



HQ
KITES

TEAM BALLET

1.

**SOUTHEAST
SPORTKITE
CHAMPIONSHIP 1992
MIAMI BEACH · FLORIDA**

**CONGRATULATIONS
TO THE "HIGH FLYERS",
RHODE ISLAND · USA**

*Lieferungen nur
über den Fachhandel*

IN VENTO

**Drachenmanufaktur & Großhandel
Stau 87 - 89 · D- 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 - 1 54 14
Telefax 04 41 - 1 51 01**

Drachen-Picknick Allermöhe

Hellgrauer Himmel, kein richtiger Regen, aber auch kein richtiger Sonnenschein. Der Wind wechselhaft und flau, also auch kein richtiger Wind, das waren die äußeren Umstände, als sich am 23. Mai 1993 der "Drachtreff Allermöhe" mit der "Drachengruppe Hamburg" zu einem internen Drachenfest trafen.

Über 40 Pilotinnen und Piloten waren gekommen, hatten dazu ihre Familien mitgebracht samt Klappstühlen und etwas zu Essen, denn es sollte an diesem Tag länger dauern. Das Fluggelände hat, wie es sich für einen Cityplatz gehört, einen Autobahnanschluß und eine integrierte Busstation. In Wirklichkeit ist es erschlossenes Bauland für ein wachsendes Gewerbegebiet. Das spürten die Drachenfreunde auch dieses Mal wieder, denn jetzt ist ein weiterer Bauplatz abgesteckt und für Drachen



verloren, aber noch gibt es reichlich Platz. Die Drachen in der Luft lockten Wochenend-Ausflügler von der entfernt verlaufenden Autobahn zum Zuschauen an die Drachenufer. Jochen Rieper's 8 Meter Delta mit der Gardena-Farbskala hatte seinen Jungfernflug, ebenso wie Andreas Möhrings Adler-Sanjo. Das Motiv fand Andreas



als Titel in einem Computer-Programm. Erd druckte den Adlerkopf aus, legte Rasterlinien auf das Motiv und vergrößerte den Kopf auf Überlebensgröße.

Die Allermöhe-Revolution-Gang hatte sich vorgenommen, eine Zehnerstiege in der Luft zu bauen. Jochen Rieper hatte darauf eine Kiste Bier gewettet, aber der Wind reichte nicht. Mehr als 4 Revs sah man nicht in der Luft ankoppeln. Miko, der Batman, versuchte noch durch emsiges Umherfliegen etwas Luft zu fächern, bis auch seine Fledermaus die Flügel zu Boden legte. Der Video-Dokumentator Jürgen Bielfeld schnitt aus den vielen Eindrücken ein Video für den nächsten Stammtisch. Gu.



Vorankündigung

777 Jahre Geesthacht

Die Stadt Geesthacht bei Hamburg wird den diesjährigen Freudentaumel des

777-jährigen Stadt-Jubiläums ganz würdig mit einem Drachenfest am 28./29. August 1993 beschließen.

Alle Drachenfreunde aus dem Hamburger Umland, allen voran die Drachengruppe Hamburg, werden mit Drachenkräftig vertreten sein. Außer freiem Fliegen an beiden Tagen sind auch besondere Vorführungen von Lenkdrachen, Großdrachen und Parawings geplant. Ab 21.00 Uhr soll

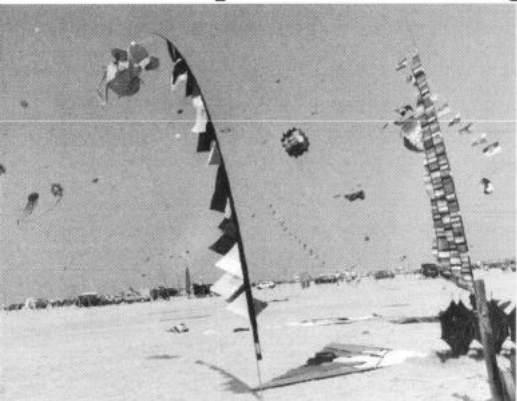
am Sonnabend Nachtfliegen mit Lampions u.ä. stattfinden.

Der Höhepunkt wird am Sonntag-Nachmittag der Versuch sein, 777 Jubiläums-Drachen in der Luft zu haben. Diese Zahl zu erreichen ist nicht so sehr problematisch, wenn die Hamburger Kette wieder einmal gestartet und jeder Drachen ein-

zeln gezählt wird. Schön anzusehen ist es auf jeden Fall. Der Organisator Manfred Warzecha empfiehlt allen Interessierten, einen Knoten in die Leine zu machen, um diesen Termin nicht zu vergessen. Um die Leine nicht unnötig zu strapazieren, tut es auch ein Knoten im Taschentuch.

Gu.

Luftpirat Drachentage in St. Peter-Ording



"Über 20.000 Besucher", so schätzten Mitarbeiter der Kurverwaltung von St. Peter-Ording, "sahensich das Treiben bei den diesjährigen Luftpiraten-Drachentagen auf dem Strand des Ortsteils Ording an."

So zufrieden, wie die Kurverwaltungsmitarbeiter sich zeigten, war auch Organisator Raimund Dorow, der mit einem solchen Erfolg des aus einem "Familienfest" entstandenen Drachentreffens kaum gerechnet hatte. "Das ist fast schon zu groß", meinte Raimund Dorow, der bei der Organisation der Veranstaltung auf eine Reihe "drachenfesterfahrener Mitarbeiter" zurückgreifen konnte.

Neues, Außergewöhnliches und Extragroßes und -kleines gab es nicht in St. Peter-Ording, dafür aber

sprach man allgemein von einem gemütlichen Treffen der vielen Hundert Drachenfreunde und der erwähnten 20.000 Besucher. Einziger Wermutstropfen für die Aktiven: Die Kurverwaltung zeigte sich bei der Ausgabe von kostenlosen Strandberechtigungskarten für die aus allen Teilen Deutschlands angereisten Drachenfreunde "sehr von der schottischen Seite": Nur wenige Karten für die kostenlose Strandbenutzung, so war zu erfahren, sind an den Veranstalter gegangen, das Gros der aktiven Teilnehmer wurde bei der Überfahrt über den Deich "zur Kasse gebeten".

Mit der neuen Veranstaltungsleiterin der Kurverwaltung von St. Peter-Ording könnte man für das nächste Drachenfest aber sicherlich eine Fürsprecherin für eine diesbezügliche Änderung gefunden haben. Sie sagte bei einem Besuch nämlich, daß man



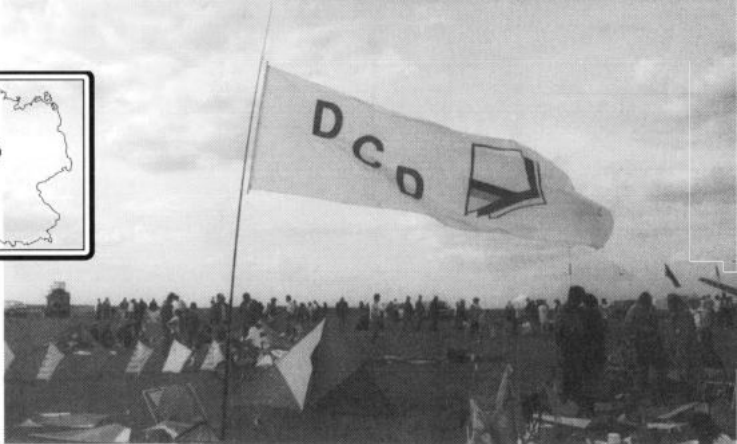
eine solche Veranstaltung in St. Peter-Ording nicht verlieren möchte. (ta)



Aus der Region



Sonnenflieger
stellten
sich vor



Mit großem Erfolg eröffnete die Luftsportgruppe Erftland ihren neuen Segelfluggelände auf der Wiedenfelder Höhe in Bergheim. Außer den hierzu eingeladenen Gleitschirmfliegern und Ballonfahrern durften auch wir, die erst am 24.04.93 gegründete Drachengruppe Sonnenflieger, unseren Sport anhand einer Drachenausstellung zeigen. Als dann Manfred Jakob, Vize-Präsident des DCD, die Vereinsfahne mitten in die Ausstellung setzte und Martin Hanusch seine wunderbar verarbeiteten Vierleiner und Miniaturdrachen auspackte, ging für uns die Drachensonne auf.

Selbst der recht schwache Wind konnte jetzt Manfred, Martin und mich nicht mehr davon abhalten, den rund 10.000 Schaulustigen einen spontanen Teamflug vorzuführen. Viel Freude machte es uns anschließend, den etwa 1.000 staunenden Besuchern, die sich direkt zu uns trautes, ihre Fragen rund um die Drachen zu be-

antworten. Meine Visitenkarten waren nach zwei Stunden vergriffen und so glaube ich, daß wir nicht nur auf dem besten Weg sind mit dem Luftsportclub Erftland eine Freundschaft zu begründen, sondern daß auch Dank unserer Gäste vom DCD dieser Tag eine Werbung für unser aller Hobby war. An unserer Drachengruppe Interessierte, Anfänger wie Fortgeschrittene, aus dem Raum Erftkreis/Köln, können mich unter Tel: 02238/ 50 915 erreichen.

Detlef Schmidt

Foto: Gabriele Schmidt

Maifliegen in Duisburg

Bei strahlendem Sonnenschein stiegen am 1. Mai auf den Rheinwiesen in Duisburg-Neuenkamp die Drachen nur träge in den Himmel. Birgit Neirich vom Drachenladen <Zieh Leine>, der diesen Flugtag ausrichtete, konnte leider nicht den schwachen Wind beeinflussen. Sie hätte aber den Zuschauern mehr bieten können, wenn ein Kommentator einiges über die zum Teil sehr schönen Drachen weitergegeben hätte.

Die Aktiven wurden mit kostenlosem leckeren Eintopf und gekühlten Getränken verwöhnt. Das war eine tolle Sache, die sich nur wenige Veranstalter leisten können. Alles in allem ein schöner, locker gestalteter Tag, auf dem es trotz des kommerziellen Ausrichters keine lästige Werbung gab.

Detlef Schmidt

SONDERANGEBOT *)

ELJIOT

DRACHEN UND ANDERE SACHEN

***) UNSER BESONDERS BREITES ANGEBOT WIRD ÜBER EINEN
BESONDERS GUTEN FACHHANDEL VERTRIEBEN UND WIRD IMMER
WIEDER DURCH BESONDERS AKTUELLE NEUERSCHEINUNGEN ERGÄNZT.
Z.B. SIGMA K UND SIGMA G, DIE STABLOSEN DRACHENMINIATUREN.
UND DAS SONDERBARE DARAN IST: ALLES ANDERE LIEFERN WIR AUCH.**

**Unseren besonders farbigen Katalog versenden wir gegen 3,- DM in
Briefmarken (es müssen keine Sondermarken sein).**

**Gebrüder Wanders · Schulstraße 30 · 4230 Wesel-Büderich
Tel.: 02803-40 35 · Fax 02803-82 18**

Händleranfragen sind willkommen

Aus der Region



Drachenfest in Bad Kreuznach

Durch einen Veranstaltungshinweis in der Drachenzeitung >Sport & Design< wurden wir auf das Drachenfest in Bad Kreuznach aufmerksam. Da unsere Region mit Drachenfesten nicht reich gesegnet ist, machten wir uns auf den Weg dorthin. Das Gelände, welches von den US-Truppen zur Verfügung gestellt wurde, war nicht groß, denn die Veranstalter hatten nur mit etwa 50 Aktiven und 100 bis 200 Zuschauern gerechnet.

Da sieht man es mal wieder, wie die Drachenflieger im süddeutschen Raum nach Drachenfesten lechzen. Zirka 110 Menschen mit Drachen wurden gezählt und fast 500 Zuschauer. Obwohl der Wind nicht ganz willig war, konnten wir doch einiges bieten. Das Gelände war in zwei Flugfelder abgeteilt und so lange die Einleiner nicht oben bleiben wollten, durfte man auch auf diesem Feld mit Lenkdrachen fliegen. Den Drachenfliegern muß man ein großes Lob aussprechen, da sie sich sehr kollegial auf der Wiese verhalten haben und es zu keinem Platzgerangel, wie sonst üblich, gekommen ist. Am Eingang zum Drachenfest waren schließlich auch die neuen Sicherheitsregeln des DCD für Drachenflieger und Zuschauer ausgehängt.

Zeitweise war der Wind so schwach, daß nur noch wenige Lenkdrachen sich am Himmel halten konnten. Ein großer Jet-Nachbau, mehrere Big Brother, Keiler, Gigant und ein Vierleiner-Delta-Lenkdrachen, nicht zu vergessen die Quadrifoils und Parawings. Bei den Einleinern gab es

wunderschöne Sanjos, einen Totem-Drachen, eine Eddy-Kette und viele andere tolle Teile zu sehen.

Für die Kinder gab es einen Bonbonabwurf und für die Erwachsenen eine Dreier-Formation Lenkdrachenflieger, die extra aus Frankreich zurückgereist waren, um an diesem Drachenfest teilzunehmen. Es wurde uns eine Flexifoil-Kette mit 18 Matratzen und 2 Hawaiian-Ketten sowie eine 40-iger Speedwing-Kette vorgeführt. Am Nachmittag wurden Drachen verlost und einer Familie, die extra aus der Schweiz angereist war, wurde eine Kiste Wein als Anerkennung für die weite Anreise überreicht.

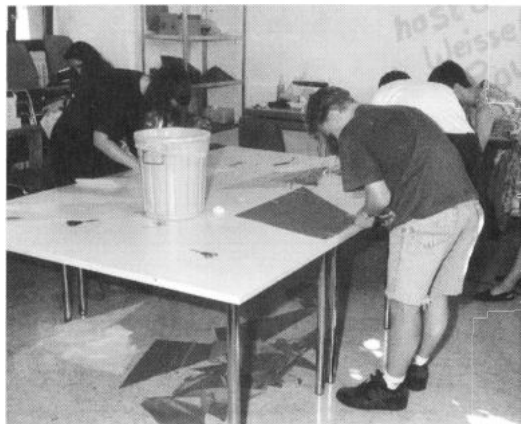
Alles in allem ein gelungenes Fest. Man kann den Veranstaltern und den Amerikanern nur danken und hoffen, daß es nächstes Jahr das 2. Bad Kreuznacher Drachenfest geben wird. M. Schlüter, Mainz

Würzburger Facett-Workshop

Von Christian Aps (15 Jahre),

Fotos Stephan Müller

Am Sonntag, dem 05. Mai 1993, fand im Jugendkulturhaus der Stadt Würzburg ein Drachenaufbaukurs statt. Initiator war der Würzburger Drachenclub "Fuchur e.V.". Gebaut wurde der Facettendrache, der von seiner Konstruktion her relativ unproblematisch nachzubauen ist, so daß niemand Schwierigkeiten dabei hatte.





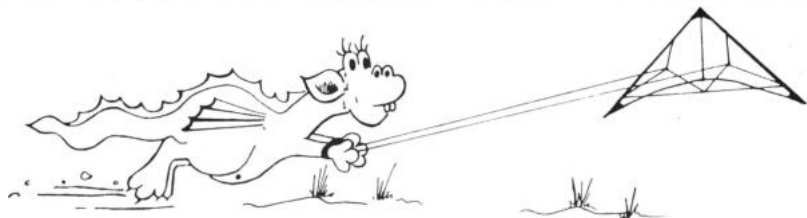
Auch absolute Neulinge im Drachenbau, die den Großteil der Teilnehmer ausmachten, hatten ihren Spaß. Zunächst bekamen sie von der versierten Kursleiterin einen kleinen Lehrgang in Naht- und Nähmaschinen-Technik und konnten sich dann an das Nähen ihres Drachens machen. Die Stunden des Kurses verliefen äußerst kurzweilig, es herrschte ein sehr gutes Arbeitsklima und alle hatten Freude an der Fertigstellung ihres eigenen Fluggerätes. Ein weiteres Kompliment gebührt unbedingt der Organisation. Von Kaffee und Kuchen, über Ersatz-Nähmaschinen, bis

Einige Kursteilnehmer mit Ihren fertigen Facetten und Kursleiterin Ursula Brägelmann (4. von links)

hin zum kleinsten Schlüsselring, war alles vorhanden.

So kam es auch, daß bereits nach wenigen Stunden die ersten Bauerfolge zu besichtigen waren. Es wurden alle Teilnehmer während der Kurszeit fertig. Am Schluß dann das Gruppenbild mit allen Drachen und ihren Erbauern. Der Würzburger Himmel wurde damit um einige Drachen reicher.

DER DRACHENKELLER • Gambach



Fachgeschäft für Drachen, Drachenbaumaterial und Bumerangs

Gambach, Gebrüder-Grimm-Straße 48 – Telefon 0 60 33 / 6 09 16

Geöffnet: Mo., Mi., Fr. 14 – 18.30 Uhr · Di., Do., Sa. 8 – 14 Uhr

Gmünd 93

Die Woche vor dem Drachenfest in Schwäbisch Gmünd ist die Vatertagswoche. In Gmünd verläuft sie ganz im Zeichen des Drachens, so daß Teilnehmer der Drachentage, an jedem Tag von Montag bis Freitag, ein organisiertes Drachenerlebnis haben.

Während der ganzen Woche waren die Drachen des Drachenclubs Gmünd im großen Lichthof des Prediger, einem öffentlichen Gebäude mitten in Gmünd, ausgestellt. Am Montagabend wurde in den Räumen der Grundschule Mutlangen eine Variante des Kimonodrachens gebaut. Nach Ralf Lutz' Angaben, ganz aus Papier und Bambus. Mit Tuschedekoration wurde den spinnakergewöhnten GFK-Drachenbauern eine neue Dimension eröffnet.

Am Dienstag dann der Erlebnisbericht über die Japan-Reise der VHS Gmünd. Drei gut vorbereitete Vorträge mit Dias über die Geschichte, die Lebensart in Japan und natürlich die Drachensbauer dort. Die Reise fand nicht statt während eines Drachenfestes in Japan. Trotzdem ein hochinteressanter Abend. Die über 120 Zuhörer fanden dieses auch und applaudierten begeistert und anhaltend.

Der Baukurs am Mittwoch brachte Thomas Jäger und einen Sanjo aus Tyvek. Dieser japanische Drachen ist in seiner Ausführung ganz nach europäischer Art wasserfest und zerlegbar. Am Donnerstag dann Kampfdrachen mit Lukas Vogel aus Schaffhausen. Und wieder wurde den sägenden Fertigstab-Verarbeitern eine neue Dimension eröffnet, das Trimmen von Bambus. Unter Lukas' Anleitung wurde geschnitzt und gehobelt, bis der Bogen stimmte. Bei Manchen gelang erst der zweite Stab. An-



schließend gleich zum Probefliegen, das Wetter war noch bis zum Abend gnädig mit uns.

Das Warmfliegen am folgenden Tag auf den Erlenäckern in Mutlangen war verregnet. Das dennoch angerückte Fernseheteam konnte keine Bilder machen, bekam aber von Franz Arz zur Aufmunterung einen Tee im Haus nebenan. Der Glückliche ist einer der ganz wenigen mit einer Drachenswiese gleich neben dem Wohnhaus.

Zum abendlichen Empfang des Drachenclubs Gmünd waren alle von weiterher angereisten Teilnehmer des Drachenfestes am Wochenende gekommen. Es klang schwäbisch, bayerisch, thüringisch, vielsüßig österreichisch und ein wenig Norddeutsch aus Hannover und Hamburg.

Das Drachenfest war am Samstag immer dann am schönsten, wenn wieder eine

Portion Wind ausgeteilt wurde. Dieses Mal schon im Platz beschränkt, wird das nächste Gmünder Drachenfest auf einem anderen Platz veranstaltet. Dort oben, auf dem neuen Gelände, muß der Wind nicht mehr um den Berg herum und findet so die Drachen schneller.

Ich weiß, daß ich mich an dieser Stelle wiederhole, aber die Gmünder Drachentage haben es verdient, als Bildungsurlaub anerkannt zu werden.

Gu. Fotos: Helga Pankert



Aus der Region



Dresden

Es herrschte herrliches Mai-Wetter mit sonnigen 25 Grad Celsius und passendem Wind, als am 1. Mai in Dresden das erste Drachenfes gen Himmel ging. Der Dresdener Drachenladen veranstaltete gemeinsam mit Phoenix aus Aachen ein wahrlich citynahes Drachenfes, nämlich direkt an der Elbe, schräg gegenüber der Semper Oper und dem Zwinger.

Das Panorama der Altstadt war die imposante Kulisse für den Auftritt von Gespenster-Kette, Eddy-Kette und Turbinen-Kette. Die Spanne der Drachentechnik ging vom einfachen Delta bis hin zum North Shore.



Die fliegenden Teile aus Dresden, Leipzig, Thüringen, Regensburg und Aachen weckten das Erstaunen und das Interesse aller "Nichteingeweihter". Das östlichste Drachenfes in Deutschland wird auch im nächsten Jahr seine Zuschauer haben.

Kurt Schau/Gu. Fotos: Kurt Schau, Dresden

Vorankündigung

17. Leipziger Drachenfes

Am 18. September 1993 wird in Leipzig zum 17. Mal das Traditions-Drachenfes stattfinden, welches in Sachsen seines gleichen sucht. Ursprünglich entstanden aus Drachen-Wettbewerben der Schüler, hat sich die Veranstaltung über die Zeit hinweg zu kleinen Volksfesten mit Tausenden von Gästen entwickelt. Alles geschah in der Vergangenheit, ganz verborgen auf lokaler Ebene.

Die Drachen sollen in diesem Jahr im Naherholungsgebiet Löbzig/Dölitz fliegen, am südöstlichen Stadtrand von Leipzig. Das Fluggelände ist 1.400 x

500 Meter groß und teilweise von Wegen und niedrigem Buschwerk durchzogen. Der Wind im September kommt dort meist aus Südost. Der offizielle Teil soll am 18.09. zwischen 10.00 und 22.00 Uhr stattfinden. Für gastronomische Betreuung ist gesorgt, es werden Kioske mit Speisen und Getränken bereitstehen.

Einleiner und Lenkdrachen werden getrennt sein. Besondere Prämierungen, z.B. für den schönsten Lenkdrachen, sind vorgesehen. Der Veranstalter ist offen für die Vorschläge der Drachentreunde, was Aktionen und Demonstrationen angeht. Der Kontakt zum Veranstalter lautet: Reinhard (Willi) Wild, Karl-Rotha-Straße 2, 4105 Leipzig. Gu.

Drachenfest Arendsee, Himmelfahrt 1993

Zum zweiten Male veranstaltete der Fremdenverkehrsverein Arendsee und Umgebung in Sachsen-Anhalt (Altmark) sein Drachenfest. Wegen des Erfolges im vergangenen Jahr hatte man sich wieder dazu entschieden, uns auch diesmal zum Gelingen der Veranstaltung beitragen zu lassen. Da es schon 1992 vielen von uns dort so gut gefallen hatte, reisten die meisten unserer Mitglieder bereits am Vortag an und blieben über das verlängerte Wochenende, um die bis 1991 unberührte Umgebung (Zonengrenzgebiet) näher kennen zu lernen. Bedingt durch den dort ständig über Wälder und die Stadt wehenden Ostwind gab es wieder erhebliche Probleme mit verwirbeltem Wind. Doch man ist ja hart im Nehmen, und so gelang es immer wieder, das eine oder andere Teil für einige Zeit am Himmel zu halten und das von Drachen weitgehend unbeleckte Publikum in Staunen zu versetzen. Sogar der Kampf der Wappenrokkaku (6,5 qm) ließ sich einigermaßen durchziehen, ebenso Teamflugvorführungen, Bonbonregen für die Kinder, Christian Hand's Jungferanabsprung seines Fallschirmfrosches. Drachenwettbewerb für die Kinder mit vielen Preisen und das Aquarium am Himmel rundeten die Veranstaltung ab. Das gut dosierte Angebot an Gastronomie und die Atmosphäre eines familiären Volksfestes rundeten die Veranstaltung ab und trugen zum Gelingen dieses gemütlichen Drachenfestes entscheidend bei. Zum Ab-

schluß des Tages konnten wir die Geschichte von "Susi und den Schneeflocken" bei Wind (und das ist mindestens ein Kreuz im Kalender Wert !!!) zeigen und so für ein entsprechendes Ausklingen dieses Tages sorgen. Wer an diesem Tag seinen Pflichten als Vater nachkommen und woanders feiern mußte, hatte entschieden etwas verpaßt!

*Sehen wir uns Himmelfahrt
1994 in Arendsee?
Es lohnt sich*

Matthias Raabe, Drachen-Club Flattermann e.V.

Für
Leute die
rechnen können



System-KITE

aus Drachenmagazin 2/93

...eine preiswerte und pfiffige Alternative...

Beim Systemdrachen ist die Umrüstung mit ein paar Handgriffen erledigt.

...Drachen und Klettbandverbindung zeigen sich wenig beeindruckt von dem Zerstörungsversuch, auch als der Wind aufrfrischt.

Die Vorteile sind immens und....



05175
System-Basis-Kite



05176a
System-Dartwing-GF



07176c
System-Batwing



05178
Basis-Quadline
05177
Sprelzen Set

05176
System-Dartwing



05176b
System-Hawkwing

Tel. 0521-62890

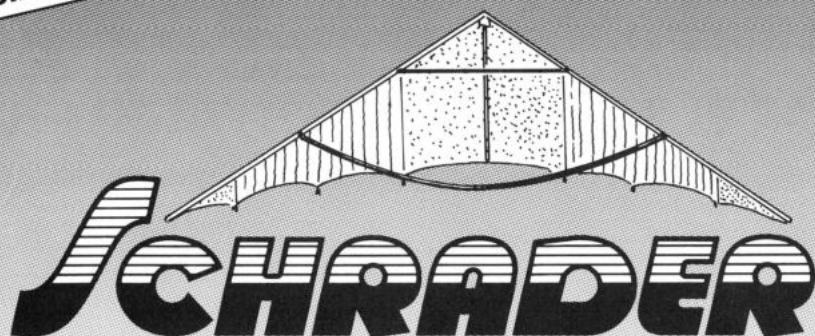
Fax 0521-62842

Feilenstr.8 33602 Bielefeld

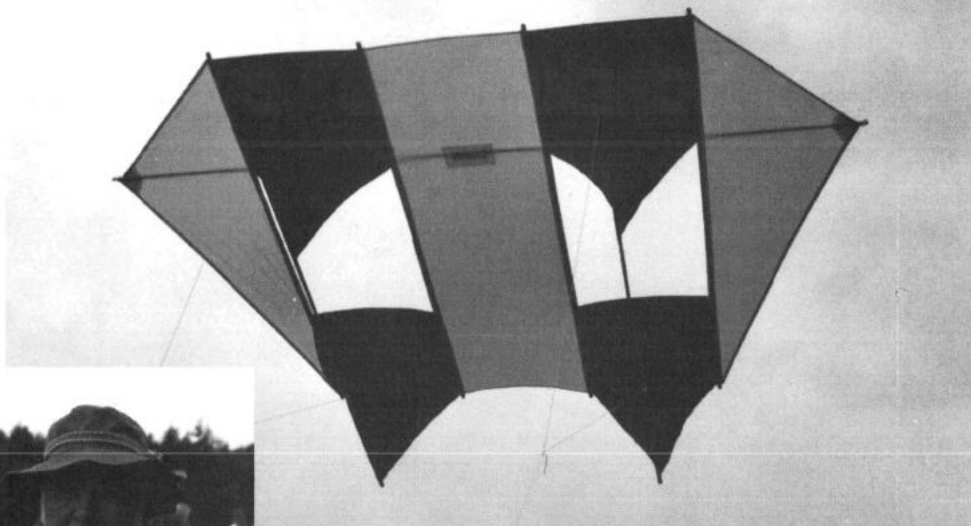
Hoffree-Drachen GmbH

Drachen- Kenner fliegen auf:

Apropos: Unser Katalog wird oft kopiert!
Unsere Leistung selten – komisch!



Herschelstraße 34 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/ 131334 · Fax 131339



Bauplan

DOPPEL-CONYNE

Idee, Technik und Zeichnungen: Werner Algrimm,
Bremerhaven

Bearbeitung & Zeichnungen: Matthias Raabe

Fotos: Jürgen Gutzeit

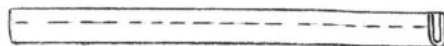
ACHTUNG!! Erst durchlesen, dann
mit der Planung beginnen !!

Der Conyone ist ein Einleiner, der prinzipiell in einem recht großen Windbereich eingesetzt werden kann. Die hier beschriebene Version fliegt auch schon bei wenig Wind und baut schnell beachtliche Zugkräfte auf. Silas J. Conyone erhielt 1902 in den USA ein Patent für diesen Drachen, der im Gespann u.a. Menschen getragen hat. Zu empfehlen ist der Bau des Doppelconyone nach diesem Bauplan demjenigen, der bereits gute Näherfahrungen mit Spinnaker hat. Alle Maßangaben der Zeichnungen in mm. Saumzugaben sind bereits im Plan enthalten. Je nach Leichtwindtauglichkeit und Geldbeutel kann das Gestänge modifiziert werden. GFK oder CFK von 6-10 mm Stärke. Empfohlen: 8 mm GFK

oder CFK.

Der Conyone setzt sich aus einfachen geometrische Formen zusammen. Es kann also direkt mit Lineal und Winkel gearbeitet werden, ohne Schablonen. Schneiden mit LötKolben.

* Alle Teile auf das Spinnaker zeichnen (Bleistift), besonders die Hilfslinien zum falzen! Denn der Stoff verrutscht jetzt noch nicht so stark wie sonst später bei den zugeschnittenen Teilen.



*16 Streifen 40 x 100 für Schlauten
schneiden und umnähen*

* 16 Spinnaker-Streifen 40 x 100 zuschneiden. Wie in Abb. 1 falzen, zusammennähen. Alle anderen Segelteile zuschneiden.
1. Die Stoffbahnen für die Zellen zusam-

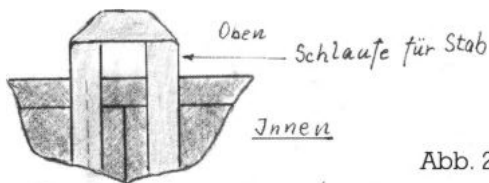
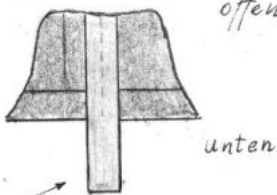


Abb. 2

Tasche der Zelle noch offen



Schleufe zum Spannen der Zellen

mennähen und wenden, Kanten nach innen säumen (doppelt).

2. Wie in Abb. 2 die Spinnakerstreifen dort annähen, wo die

Stabtasche entstehen soll. Beim Knicken zur Stabtasche muß eine Schlaufe entstehen. Die Lasche sollte max. 20 mm lang sein!

3. Für die untere Strebe der Dreieckszellen eine 20 mm breite Tasche abnähen (für das 10mm-Gestänge) - s. Abb. 5+6 -.

4. Alle markierten Linien falzen.

5. Flügelober- und Unterkante, sowie die Außenkanten doppelt säumen (nach hinten), ebenso Ober- und Unterkante des Mittelteils.

TIP: Die Dacronverstärkungen der beiden Flügelspitzen vorher in gewünschter Form zuschneiden und fixieren, damit sie beim Nähen in den Saum integriert werden können!

(Abb. 4)

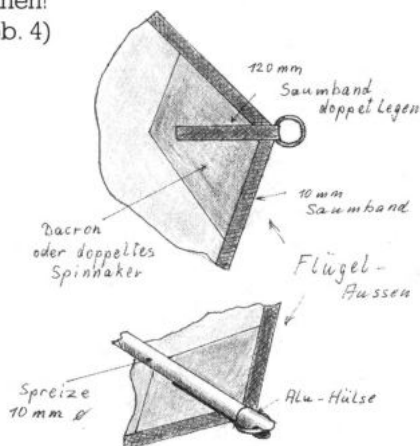
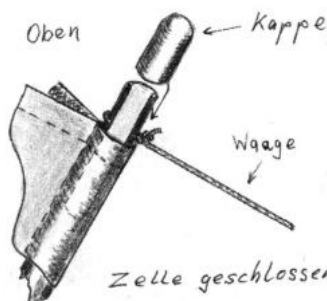


Abb. 5+6

Alle Holme mit Kappen versehen



6. Die langen Kanten des Mittelteils wurden bereits an je zwei Linien gefalzt. Hieraus ergeben sich später die linke und rechte mittlere Stabtasche. Zuerst wie in Abb. 2 die Spinnakerstreifen aufnähen. Dann den Stoff am Falz zu einer Tasche knicken und nur zur Mitte des Mittelteils die Tasche zunähen (Abb. 3).

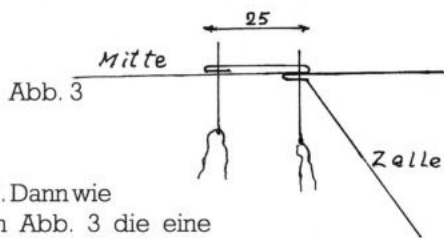


Abb. 3

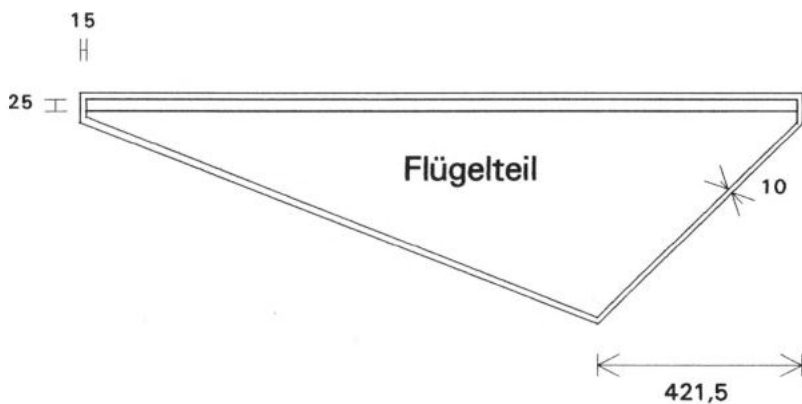
7. Dann wie in Abb. 3 die eine Seite der ersten oberen Zelle (gefalzt) an die Innenkante des Mittelteils nähen (an die Segelunterseite). Es empfiehlt sich, an dieser Stelle bereits die untere Zelle an ihrem Platz mit Klebstoff oder Tape zu fixieren, damit einfach von oben nach unten exakt durchgenäht werden kann, ohne die Gefahr von Versatz oder Verrutschen.

15 1470 15



Mittelteil

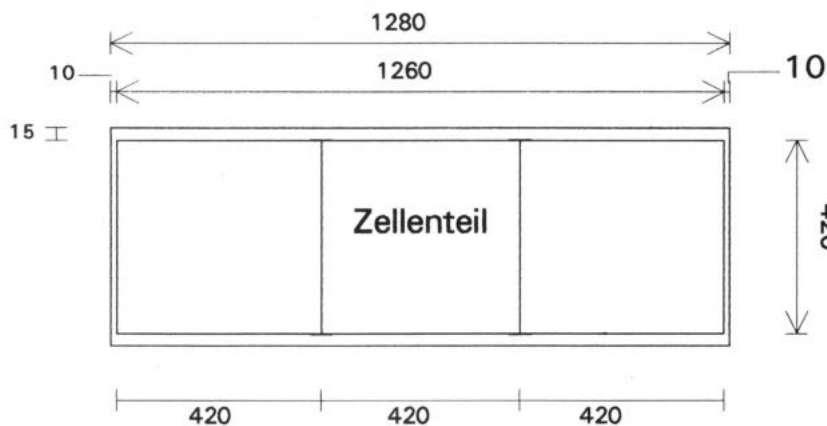
10 25
530
460
25 10



Flügelteil

421,5

10 50
475



Zellenteil

420

420

420

420

450

10

1280

1260

10

15

TIP: Die Nähte für diese Stabtaschen möglichst knapp an die Kanten legen, damit die Taschen nicht zu eng werden (für das 10 mm-Gestänge)!

8. So auch mit den restlichen Dreiecken und der anderen Mittelteilseite verfahren. TIP: Immer die gleiche Segelseite von oben nach unten n_hen (also einmal links, einmal rechts vom Nähfuß), damit der Versatz sich aufhebt.

9. In der gleichen Arbeitsweise werden nun die Stabtaschen der Flügel (Punkt 6) vorbereitet und an die noch freien Kanten der vorgefalteten Dreieckszellen angenäht.

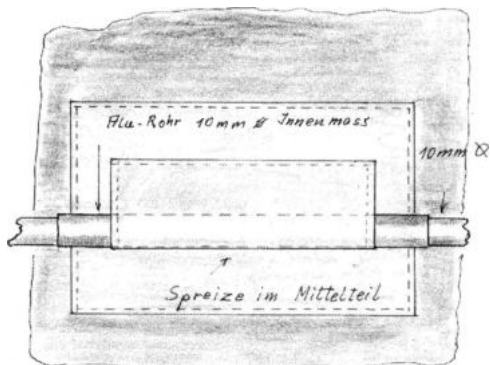
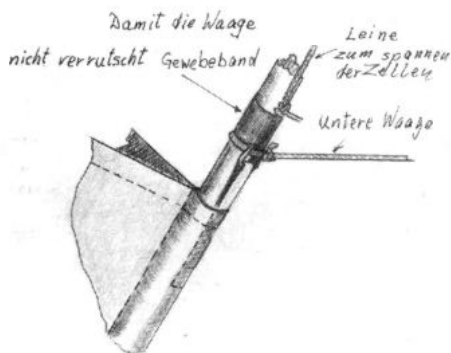
10. Die beiden Aluringe zum Spannen des Segels durch die Spreize mittels eines doppelt gelegten Saumbandes auf die Dacronverstärkungen nähen (Abb. 4). Das Segel ist nun komplett.

11. Die 4 senkrechten Streben einpassen, die 2 Streben für die Dreieckszellen auf gleiche Länge sägen. Schnittkanten entgraten!

12. Segel auf den Boden legen und die Querspreize stramm einpassen: Nocks aufsetzen, in die Aluringe stecken. Die 2 Spreizenteile von der Mitte her auseinanderdrücken, in der Drachenmitte markieren und dort kürzen. Die Verbindungshülse der Spreize (Spreize mittig geteilt = geringes Packmaß!) zeigt nun genau an, wo noch eine ä_rkung mit Tasche (Abb. 5) zum fixieren der Spreize angebracht werden muß. Markieren! Gestänge herausnehmen.

Je nach Länge der Verbindungshülse einen Dacronstreifen, 80 mm Breite, zuschneiden. Einen weiteren Dacronstreifen, 50 mm Breite, 20 mm kürzer als der zuvor, zuschneiden und mittig aufn_hen, sodaß eine durchgehende Tasche entsteht. Dieses ganze Teil an der markierten Stelle des Segels im Spreizenverlauf aufnähen. Vorher natürlich Gestänge herausnehmen.

Nun das Gestänge wieder einsetzen. Die Zellen mittels einer Leine durch die Schlaufen hindurch spannen (Abb. 5). Die Waage vorbereiten und wie in Abb. 5-6 befestigen, Schlaufen über die Stabenden ziehen. Stabendkappen aufsetzen. Diejenigen der vorderen Dreieckszellen mit Sekundenklebstoff fixieren, damit die Waage nicht abrutschen kann. Die hinteren Waagschenkel wie in Abb. 7 mit einem Schlauchstopper oder Gewebeband fixieren.



Wer will, kann das Hauptsegel auch mit Saumband umnähen. Dabei darauf achten, dies vor Punkt 5 zu tun und beachten, daß dadurch die Stabtaschen-Eingänge daurch sehr viel enger werden!



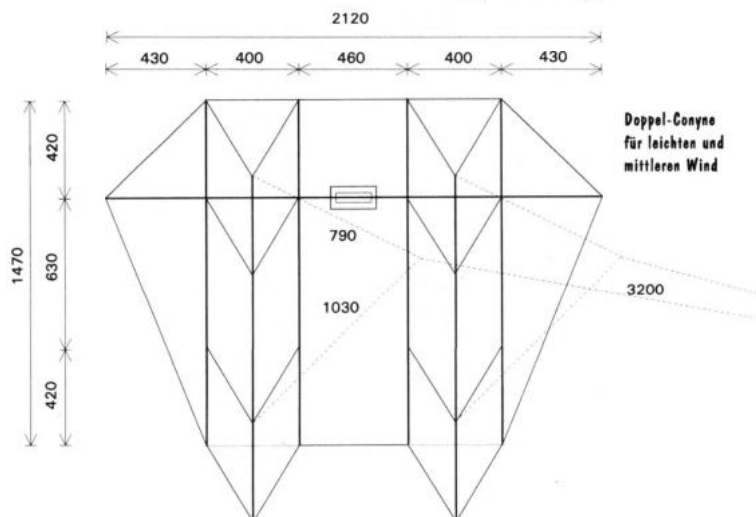
TEILELISTE

Doppel-Conyne

Spinnaker-Nylon (für das Mittelteil+Flügel)	2,0 m
Spinnaker-Nylon (für die Zellen)	3,1m
Dacron-Band 5 cm Breite	0,3m
Dacron-Band 8 cm Breite	0,2m
Waagschnur 80 kp	15m
Spannschnur für Zellen	4 m
Saumband ca. 10mm Breite ohne Segeleinfassung)	0,24m

CFK 8 mm / 1500 mm	6 Stück
CFK 10 mm / mind. 1100 mm	
Länge	2 Stück (Spreize)
Alu-Muffe mit Steg, 10 mm ID	1 Stück
Alu O-Ring 19 mm	5 Stück
Aufsetznocks	2 Stück
Stabendkappen 8 mm	12 Stück

Die Angaben sind so reichlich bemessen, daß kein Materialengpaß entstehen kann, aber auch nicht zu viel Material übrig bleibt. Wer will, kann das Gestänge variieren, je nach Lust und Geldbeutel. Die Spreize sollte dabei jedoch immer dicker sein als das übrige Gestänge!



**FRANK
SPORT-DRACHEN**

Einsteinstraße 7
73066 Sparwiesen
Telefon & Telefax
07161/35853

Muffen & Hülsen

- * Alu-Muffen mit Kern
- * Alu-Hülsen
- * UL Alu-Hülsen
- * Messinghülsen
- * Drachenkreuze

Leinen & Schnüre

- * Dyneema-Leinen
- * Aramid- (Kevlar-/Twaron-) Leinen
- * PES/Polyester- und
- * Dacronschnüre

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an!
Händleranfragen erwünscht.

♥♥♥ SUPER-PREISE DURCH DIREKTIMPORT ♥♥♥



AFC-Drachenstäbe – die erste Wahl vieler Hersteller

- 100% reine Carbonfaser
- hohe Steifigkeit
- enorme Belastbarkeit
- geringste Toleranzen
- große Auswahl für alle Einsatzbereiche.

Hier die Durchmesser und Längen:

Stab:	Durchmesser:	Länge:
2540	6.45 mm	83,8 cm*
2300	5.84 mm	81,3 cm*
2200	5.59 mm	80,0 cm*
1880	4.78 mm	76,2 cm*
1800	4.57 mm	74,9 cm*
1580	4.01 mm	72,4 cm

*Für diese Größen sind ebenfalls Fit-Over Nocken und Muffen lieferbar.

Hier ein weiteres SUPER-ANGEBOT aus unserem Hause:

SPECTRA LEINEN: in weiß, Fl. gelb, Fl. grün und Fl. pink!

Stärken: 70, 115, 160 und 205 kg

Längen: je ca. 100 Meter.

Bitte fordern Sie weitere Informationen und die Preisliste an. Händleranfragen willkommen.

IAC-GMBH

Bramfelder Chaussee 369 · 2000 Hamburg 71

Telefon: 040/641 25 50 · Telefax: 040/641 96 03

TIPS TRICKS

von Matthias Raabe

Ich und meine Nähmaschine ...

Hast Du Dich nicht schon einmal über Deine schön gleichmäßige Naht gefreut und bei der genauer Betrachtung feststellen müssen, daß zwar der Oberfaden perfekt, der Unterfaden aber wie eine Edowaa ge nach einem Absturz hoffnungslos verknotet und vertüdelt war? Und das besonders dann, wenn bei gleichem Material zuvor alles in Ordnung war? Bevor Du den Fehler durch Variieren der Ober- und Unterfadenspannung zu beheben versuchst kontrolliere, ob sich der Oberfaden irgendwo an der Nähmaschine verheddert hat. Z.B. ob er sich um den Stift gewickelt hat, auf dem die Garnrolle steht; ob er in einer Schlaufe um den Oberfadenspanner liegt; ob er sich um die Feststellschraube für die Nadel gewickelt hat u.s.w. . Dieser Fehler tritt oft dann auf, wenn Du große (voluminöse) Stoffmengen unter der Maschine hindurchschieben mußst und der Faden einmal mitgerissen wird.

Ich und meine Zuschnitte ...

Mittels einer Schablone zuzuschneiden lohnt sich eigentlich nur, wenn größere Stückzahlen in Aussicht stehen. Aber auch kleine Teile lassen sich besser mit ihr zuschneiden, da der Stoff dann nicht so leicht hin und her rutscht und zu Fehlschnitten führt, als wenn Du mit Lineal und Winkel direkt nach Maß zuschneidest. Es geht auch anders: Eine Glasplatte (die übrigens ohnehin der optimale Untergrund zum Zuschneiden ist) anfeuchten, das Spinnaker darauflegen und leicht andrücken. Beim Anzeichnen und/oder Schneiden mit dem LötKolben verrutscht nichts mehr!

Besser Dreck am Stecken als Dreck auf'm Drachen ...

Die Landung Deines Lieblingsdrachens im Salzwasser, im Schlamm des Nordseewatts oder dem staubigen Acker des Landwirtes von nebenan, hinterläßt meist gerade auf diesem Teil Flecken die, wenn sie nicht sofort akribisch mit pedantischer Hartnäckigkeit abgewaschen und entfernt werden, sich regelrecht in das Segel einfressen. Erst einmal feucht und schmutzig eingepackt, erweisen sich solche Verunreinigungen als bleibende Erinnerungen. Traut Euch! Rein in die Waschmaschine, 30 Grad und Feinwaschmittel, Spargang. Natürlich ohne Schleudern, und das Gestänge herausnehmen vorher. Aber im Ernst: zumindest Segel aus Toray und Contender lassen sich so hervorragend in einen ansehnlichen Zustand zurückversetzen und nehmen nach eigenen Erfahrungen keinen Schaden!

Tips und Tricks

Wäscheklammer als Trennhilfe

Du willst Deinen Delta zusammenlegen und der Spreizstab hat sich im Schlauchstück festgesetzt. Wer kennt diese Situation nicht? Ich stand auf der Wiese und kämpfte mit den beiden verschweißten Teilen, als Norman Raben grinsend auf mich zukam. Er sagte, das geht doch ganz einfach, nahm eine Wäscheklammer aus der Tasche und setzte sie am Ende des Schlauchstückes auf die Spreize, so, wie man diese Klammern auch auf die Wäscheleine setzt. Jetzt drückte er die Klammer gegen das Schlauchstück und zog mit der anderen Hand den Stab heraus. Auch bei normal sitzenden Verbindungen hat diese Methode der Trennung von Stäben und Verbindern den Vorteil, daß das Schlauchstück sich nicht dehnen kann und somit wesentlich länger hält. Ein Dank an Norman.

Detlef Schmidt

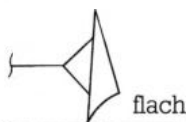
Trimmen von Lenkdrachen

Hinweise für Praktiker von Jörg Knudsen

Egal ob neu gekauft und nicht exakt eingestellt oder selbstgebaut und überhaupt noch nicht getrimmt, stellt sich uns immer wieder die Frage, wie trimme ich meinen Lenkdrachen? Es ist gar nicht so schwer, wenn man nur ein paar Dinge richtig beachtet.

Jeder Lenkdrachen braucht für einen bestimmten Wind einen bestimmten Einstellwinkel. Er muß der Veränderung der Windstärke angepaßt werden. Der Einstellwinkel ist bei starkem Wind steiler zu stellen und umgekehrt bei schwächerem Wind flacher. Ver-

stellt wird die Waage an der durchlaufenden



flach

Leine, indem man den Buchtknoten lockert und den Ring entsprechend verschiebt. Es werden also keine Knoten der Waagenanbringung geöffnet.

Je größer der Windstärkenbereich des Drachens, desto größer auch sein Trimmbereich. So können Drachen um 2,5m Spannweite, die einen Windbereich von 2,5 bis 4 bft haben, fast immer mit der gleichen Trimmung geflogen werden. Nur bei leichtem Wind stellt man sie etwas flacher. Bei kleineren Drachen mit einem großen Windbereich (z.B. 3 bis 6 bft) ist der Unterschied zwischen Stark- und Schwachwind-Trimmlung recht groß.

Wann ist ein Drachen optimal eingestellt? Für die meisten Drachen gilt, wenn sie auf maximale Geschwindigkeit getrimmt sind. Das ist der Punkt, in dem der Drachen durch steiler oder flacher stellen nur langsamer werden kann. Dieser Punkt wird Druckpunkt genannt, er verschiebt sich mit wachsender Windgeschwindigkeit in Richtung steilerer Einstellung. Den größten Zug entwickeln die meisten Drachen, wenn sie

etwas steiler als der Druckpunkt getrimmt sind.

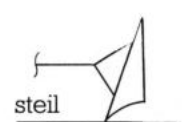
Woran erkennt man, in welche Richtung getrimmt werden muß? Hierzu werde ich die verschiedenen Flugverhalten des Drachens beschreiben, in der Trimmkala von zu flach bis zu steil. Dieses Verhalten ist bei den meisten Lenkdrachen gleich.

1. Der Drachen steigt nur kurz auf, klappt mit der Spitze zum Piloten hin und geht im Flattersturz zu Boden: Viel zu flach getrimmt.

2. Der Drachen steigt über den Piloten und geht dann in den Flattersturz: Zu flach.

3. Der Drachen steigt gut und geht erst im Kurvenflug in den Flattersturz: Immer noch zu flach.

4. Der Drachen läßt sich ohne Flattersturz durch alle Manöver führen, er erreicht aber keine engen Kurvenradien und



steil

verliert in Kurven deutlich an Zugkraft: Noch ein wenig zu flach.

5. Der Drachen behält auch in den Kurven die volle Zugkraft und läßt sich auch bei ruckartigen Lenkbewegungen nicht zum Flattersturz bewegen: Die Trimmung ist dicht am Druckpunkt - Achtung: Einige Drachen gehen selbst bei optimaler Trimmung durch ruckartige Lenkbewegungen in den Flattersturz.

6. Der Drachen steigt nur vom Boden auf, wenn er sehr stark angerissen wird. Er reagiert auf sehr kleine Lenkbewegungen, neigt zum seitlichen Wegkippen und Stehenbleiben in der Luft. Dazu erzeugt der Drachen einen recht großen Zug: Zu steil eingestellt - Achtung: Dieses Verhalten entsteht auch bei zu wenig Durchhang des Segels. Bevor Du die Trimmung änderst, solltest Du prüfen, ob die Spreizstäbe vollständig in die Schläuche eingeschoben sind. Bei einem selbstgebauten Drachen können auch die Spreizen zu lang sein oder die Waagenpunkte der beiden Steuerleinen liegen zu dicht beieinander.

7. Der Drachen steigt nur unwillig und kippt gleich darauf zur Seite: Viel zu steil. Auch hier gelten die gleichen Hinweise wie bei Punkt 6.

Da eine bestimmte Verstellung der Waage bei jedem Drachentyp eine verschiedene große Änderung der Flugeigenschaften bewirkt, sollte sich jeder Pilot die Zeit nehmen und seinen Drachen in kleinen Schritten mehrmals von zu steil bis zu flach trimmen, um ihn genau kennenzulernen. Du solltest immer nur Änderungen von 1 bis 2 mm machen, denn einige Drachen reagieren beim Trimmen sehr sensibel. Häufig wird beim Einstellen der Fehler gemacht, daß die Waage in zu großen Verstellungen geändert wird und man sich u.U. ständig zwischen zu flach und zu steil hin und her bewegt, ohne je den optimalen Bereich zu treffen.

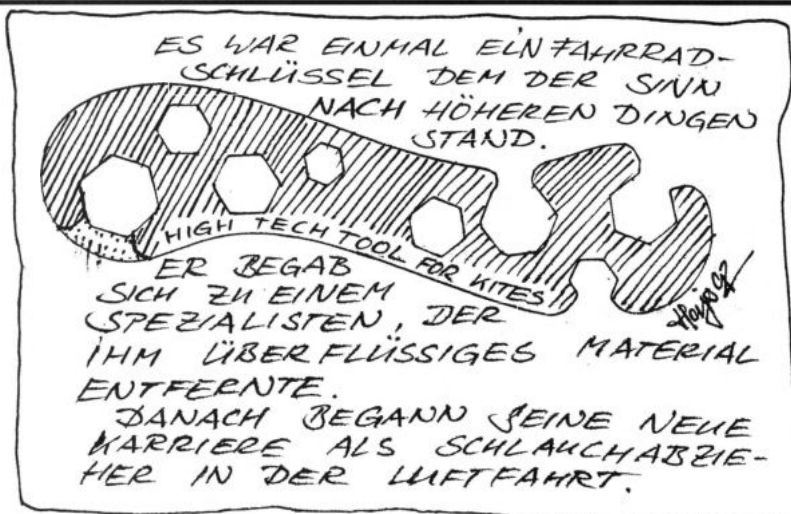
Die Waage sollte stets auf beiden Seiten gleichmäßig verstellt werden. Markierungspunkte auf der Waagenleine sind sehr hilfreich, da man an ihnen die Weite und Richtung der Verstellung erkennen kann. Markierungen helfen, die optimale Einstellung bei mittleren Windverhältnissen schnell wiederzufinden.

Trotz gleichmäßiger Einstellung kann es passieren, daß ein Drachen rechte und linke Drehungen verschieden durchfliegt. Zum Beispiel, rechts herum große Kreise, links herum, kleine Kreise. In diesem Fall muß der Drachen einseitig nachgetrimmt werden. Dieses geschieht entsprechend dem Flugverhalten. In diesem Fall müßte auf der rechten Seite der Drachen etwas steiler getrimmt werden.

Die hier aufgezählten Maßnahmen sollten dazu dienen, jeden Lenkdrachen optimal zu trimmen. Wenn sich nach längeren Trimmversuchen herausstellt, daß die Waage insgesamt nicht stimmt, muß eventuell doch neu geknotet werden. Bevor Du aber diesen Schritt machst, solltest Du einen trimmerfahrenen Drachenflieger auf der Wiese zu Rate gezogen haben oder einen Fachmann im Drachenladen.

Der Griff an die Knoten der Waage sollte in ruhiger innerer Verfassung getan werden, denn er kann von Freude über das Gelingen, dem Ärger eines Mißgriffs, bis hin zu einem völligen Entgleisen der Nerven führen. Nimm jetzt Deinen Lenkdrachen, markiere die gegenwärtige Einstellung der Waage und finde heraus, ob sich der Drachen optimaler trimmen läßt.

Tip von Hermann J. Stumm





Gefahr durch

Luftelektrizität ?!

Wie schon berichtet kam es auf dem Drachenfest in Lünen im letzten Herbst zu einem dramatischen Zwischenfall in Folge

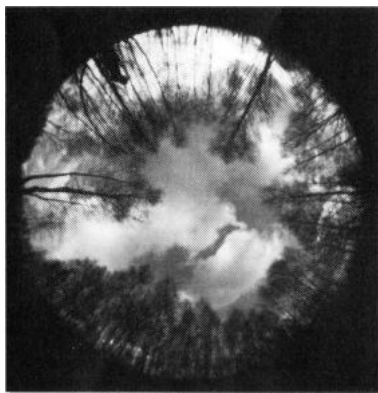
elektrischer Aufladung. Der im Nachhinein auftretenden Frage, bei welchem Wetter solche für den Drachenflieger gefährlichen Phänomene auftreten können soll hier einmal in groben Zügen erläutert werden. Zum besseren Verständnis sollte man zunächst ein wenig über das elektrische Feld der Atmosphäre wissen. Die Erde selbst

ist negativ geladen, während die Atmosphäre positiv geladen ist. Insgesamt gibt es ebensoviele positive wie negative Ladungen. Dabei sorgt die weltweite Gewittertätigkeit dafür, daß das elektrische Feld im wesentlichen konstant bleibt, denn es führt der Atmosphäre neue Ladungsträger zu, während in den Schönwettergebieten geladene Teilchen aus der Atmosphäre zum Boden zurückgelangen. Doch nun zu den speziellen Verhältnissen bei verschiedenen Wetterlagen: Bei schönem Wetter, daß heißt, wenn es wolkenlos oder heiter ist (typische Wolkenformen: Cirrus und Cumulus) und man gute Sicht hat entspricht die Ladungsverteilung den oben beschriebenen Verhältnissen, also positive Ladung der Atmosphäre und negative Ladung der Erdoberfläche. Dabei kommt es im Schnitt in Bodennähe zu elektrischen Potentialunterschieden, also Spannungen, von 130 V je Meter Höhen-differenz. Dieser Wert hat eine mittlere Schwankung von 50 bis 350 V. In der Höhe werden die Potentialände-

rungen mit der Höhe geringer und betragen zum Beispiel in 5 km Höhe nur noch 12 V/m, in 20 km Höhe sogar nur noch 1 V/m. Insgesamt kann man von einem ruhigen Feldverlauf bei schönem Wetter sprechen, der für den Drachenflieger ungefährlich ist. Anders sieht es bei schlechtem Wetter, wenn es also bewölkt bis bedeckt ist und vor allem wenn es Niederschlag gibt. Bei

schlechtem Wetter ist das elektrische Feld gegenüber dem Schönwetterfeld gestört, das heißt es kommt zu größeren Spannungswerten und die zeitlichen Schwankungen sind häufiger und deutlicher ausgeprägt. Konkret bedeutet das für die einzelnen Wetterscheinungen bei schletem Wetter folgendes: Bei Dunst haben wir einen unruhigen Feld-

verlauf, allerdings ohne große Extremwerte, die Ladung der Atmosphäre ist nach wie vor positiv, die der Erde negativ. Bei flachem Nebel und flachen Wolken, aus denen kein Niederschlag fällt, wird die Leitfähigkeit der Luft etwa um den Faktor drei verringert. Deshalb verdreifachen sich die Potentialunterschiede gegenüber dem Schönwetterfeld. Es treten häufige



Schwankungen auf in denen Extremwerte von +1000 V/m bis -600 V/m auf, das heißt, es kann auch passieren, daß die

Erde gegenüber der Atmosphäre positiv geladen ist. Ist die Nebeldecke, bzw. die Wolkendecke dicker, aber immer noch nicht mit Niederschlag verbunden, so sind die Potentialunterschiede ähnlich groß wie beim Schönwetterfeld, weisen aber häufigere Schwankungen auf.

Kommen wir nun zu den Wolken, aus denen **Niederschlag** fällt. In den Wolken kommt es räumlich begrenzt zu Ansammlungen von Ladungsträgern, die so stark sind, daß sie ausschlaggebend für das elektrische Feld in Bodennähe werden. Dadurch treten bei Dauernieder-schlägen deutlich stärkere Potentialänderungen mit der Höhe auf, als im Schönwetterfeld. Dabei treten starke zeitliche Schwankungen dieser Werte auf, die in Spitzen bis 1200 V/m erreichen. Auf extreme Leinen-länge sollte man wohl hier verzichten.

Auf jeden Fall ist bei kräftigen **schauer-artigen** Nieder-schlägen **erhöhte Vorsicht** geboten. In einer solchen Wetterlage, wie sie häufig nach dem Durchgang von Kaltfronten auftritt kann es zu sehr starken vertikalen Potentialänderungen kommen, die durchaus **zehntausend** Volt pro Höhenmeter überschreiten können. Diese können in der Atmosphäre zu Entladungen **ohne**

Blitz und Donner führen, das heißt, man bemerkt sie **n i c h t**. Das macht das Schauerwetter **besonders gefährlich!** Also Drachen gar nicht erst auspacken. Bei **Gewittern** treten die extremsten Potentialunterschiede mit der Höhe auf, die die Werte bei Schauerwetter noch



übertreffen und außerdem starken Schwankungen unterliegen. Dabei führen die Blitz-entladungen zu extremen Potentialsprüngen. Deshalb liegt hier ebenfalls eine **extreme Gefahr** für den Drachenflieger vor, und es ist wohl selbstverständlich, daß man in solch einer Situation **niemals** einen Drachen **steigen** läßt. Dieser Artikel ist, wie die Lottozahlen, natürlich **ohne** Gewähr! Also, liebe Drachenfreunde, **good luck!**



'TORAY' Spinnaker 40gr/m² · 55gr/m² · 24 Farben

'TORAY' Dacronband

'TORAY' Nähgarn

BEM▲ Kohlefaser Ø 5,9 mm 82,5/100/150/165 cm Länge

W▲LTER Kunststoffteile, Splitkappen

VERKAUF NUR ÜBER DEN FACHHANDEL

SIEGER'S VLEIGERS B.V. · MOLENPARK 4 · 9422 LV SMLDE/HOLLAND

TEL.: 00 31/5927 - 1 20 08 · FAX: 00 31/5927 - 1 45 93

Drachen bauen und fliegen

**Drachenbuch-Autor Wolfgang Schimmel-
pennigs Neuerscheinung ist ein Video:
"Drachen bauen und fliegen". Zunächst
wird ein allgemeiner Einblick in die Form-
vielfalt der heutigen Drachenwelt ge-
geben. Des Weiteren zeigt W.S. wie
ein Drachen gebaut wird.
Erwählte als Einleiner den
Facet und einen Lenkdra-
chen ähnlich dem Skyna-
saur. Als weitere Hilfe liegt
der Kassette ein Plan für
die beiden Drachen bei.**

Die Idee, das Medium Video zu nutzen, um Anfängern den Einstieg in das Bauen und Fliegen von Drachen zu erleichtern, ist sehr zu begrüßen. Der erste Teil des Videos, der die vielfältigsten Drachen zunächst einmal zeigt, bringt schöne Bilder von Fan_ und Paderborn 1992.

Im zweiten Teil des Films könnte man dem Anfänger detailliert zeigen, mit welchen Tricks ein Saum oder eine Naht genäht werden. Doch tatsächlich gezeigt wird nur, wie W.S. sehr flott seinen Saum durch die Nähmaschine huschen läßt. Das hilft dem Einsteiger wenig.

Der begleitende Sprecher redet sogar einmal über eine Kappnaht, doch zu sehen ist davon überhaupt nichts. Und die Frage, wieviel Zuga-be für einen Saum oder die besprochene Kapp-naht vorzusehen ist, beantworten weder der Film noch der Plan.

Auch was das Trimmen und Fliegen angeht, nutzte W.S. die Möglichkeit des Videos nur in geringstem Maße. So wird beispielsweise gezeigt, wie ein Lenkdrachen abstürzt, wenn er zu flach getrimmt ist. Wie die Waage einzustellen ist, wird nur angedeutet. Das Flugbild eines zu steil gestellten Drachens vermißt man ebenso wie Hinweise zur Sicherheit beim Fliegen.

So kann festgestellt werden, daß der lehrreiche und somit wertvolle Teil des Videos nur ober-

flächlich sein Thema überfliegt. Ein Anfänger ist besser beraten, einen bewährten Bauplan zur Hand zu nehmen, um das Bauen von Drachen zu lernen.

Auf dem Deckel des Videos wird das Team-, Figuren- und Kampfdrachenfliegen angekündigt. Das Teamfliegen wird zwar gezeigt, aber nicht entsprechend vorgestellt und kommentiert. Die vorgeführten Flugfiguren sind ungenau und grausam entstellt vorgefliegen worden. Das wird besonders deutlich, wenn

im Anschluß an jedes mißglückte Manöver, die gewollte Figur auf dem Bildschirm noch einmal elektronisch nachgezeichnet wird. Der Autor hätte die Figuren wirklich nicht selbst fliegen müssen, denn sowohl auf Fan_ als auch in Paderborn waren genügend Piloten in Aktion, die diese Figuren makellos beherrschen.

Das Kampfdrachenfliegen wird am deutlichsten gezeigt, die Aufnahmen wurden nämlich beim Präsidenten Cup auf der DM in Paderborn gemacht. Die Bilder sind recht eindrucksvoll, das Kamerateam bewegte sich während des Wettbewerbs mitten zwischen den umherlaufenden Piloten. Es ist nicht klar, ob der Kameramann heil aus dem Zentrum dieses Wirbelsturms herausgekommen ist, denn es ist eine Dreistigkeit, die Piloten während des Wettbewerbs mit Kamera und Mikrofon zu interviewen. Zusammenfassendes Urteil: Idee Note 1, Ausführung Note 5. Das Video "Drachen bauen und fliegen" taugt allenfalls dazu, per Bild den Beweis zu erbringen, daß auch Männer an der Nähmaschine eine gute Figur machen können und daß Konstruktionen, die auf den Anfänger zunächst noch kompliziert wirken, von einem Könnler leicht und schnell gebaut werden. Den Weg dorthin beschreibt das Video nur mangelhaft. Der Meister behält alle Kniffe und Tricks für sich. Für den Preis von DM 49,80 gibt es wesentlich informativere Literatur für Anfänger im Handel. Das Video ist erschienen im Falken-Video-Verlag, in Zusammenarbeit mit der Firma Knorr-Drachen. Es ist zu erhalten im Drachen- und Buchhandel.

Jörg Knudsen





Buchbesprechung

Drachen mit Geschichte

Wohl noch nicht in dieser Drachen-Saison, sondern erst nach dem nächsten, jetzt hoffentlich langen Winter, werden die Folgen des neuen Buches von Walter Diem und Werner Schmidt auf Stränden und Drachenwiesen zu sehen sein. Denn beide Autoren schufen ein Buch, mit dem endlich einmal an die Pioniere der (dienstlichen) Drachenfliegerei erinnert wird.

"Drachen mit Geschichte" heißt das 160-seitige Buch, das im Verlag Hugendubel erschienen ist. Im Untertitel wird deutlich, was die Autoren mit ihrem Werk bezwecken: "Historische Modelle zum Selberbauen". Dem Leser wird schnell deutlich, daß es sich lohnt, schon einmal in den "Gelben Seiten" nachzuschlagen, wo man Baumwollstoffe beziehen kann oder welcher Händler Sitkafichten und Redwoodleisten vorrätig hat. Wichtig ist auch zu wissen, wo man metallene Beschläge fertigen kann oder wer einem hilft, diese nach alten Anleitungen selbst herzustellen. Damit niemand die Flinte ins Korn werfen muß, nur weil sich keine Quelle für die ungebräuchlichen Materialien findet, nennt das Buch je eine Adresse für diese raren Sachen.

Alles das ist nötig, denn nach dem Lesen des neuen Buches, wird es bald in den Fingern jucken, selbst an den Bau der genau beschriebenen Modelle zu gehen. Bevor der Leser, natürlich auch die Leserin, zu den 13 Bauanleitungen kommt, führen die Autoren Diem und Schmidt erst einmal in die Geschichte der Drachenfliegerei ein und erinnern an die Gründe, warum vor 100 Jahren Drachen eingesetzt wurden.

Dieser Bummel durch die Geschichte der Meteorologie-Drachen, der Drachen, die Menschen tragen konnten und der Flugabwehr-Drachen, wird nicht ohne Folgen bleiben, denn einige der historischen Drachen finden sich in den folgenden Anleitungen. Mit alten Fotos und vielen Detailansichten, mit Zeichnungen und den erwähnten ausführlichen Beschreibungen können Drachenfreunde das notwendige handwerkliche Geschick natürlich vorausgesetzt die historischen alten Drachen nachbauen.

Daß dazu die Verwendung von Originalmaterialien empfohlen ist, versteht sich von selbst. Die Verwendung moderner Materialien ist aber auch möglich. Es werden sich Alljense mit diesen Drachentypen befassen, die nach der Lektüre der "Drachen mit Geschichte" selbst ein Stück aus der Historie der Drachenfliegerei in ihrer Sammlung haben wollen. Auf jeweils 10 bis 15 Seiten beschreiben Walter Diem und Werner Schmidt den Hargrave-Drachen von 1895, den Regal-Drachen, der von Joseph Lecornu etwa 1898 entwickelt wurde und den Multizellen-Segler, den Lecornu aus diesem Modell 1899 entwickelt hat. Ein Jahr später wurde aus dem Multizellen-Segler der Multizellen-Drachen II, der in diesem Buch ebenfalls seinen Platz gefunden hat. Charles Lamson entwickelte 1901 den Aerocurve-Drachen, der russische Konstrukteur Kusnetzow gab seiner dem Hargrave-Drachen ähnlichen Konstruktion des halbtönenförmigen Drachens seinen Namen. Die Drachenketten dieses Typs, bei denen die Drachen jeweils um einige Zentimeter kleiner waren, konnten ineinander gestapelt transportiert werden.

Im Jahre 1903 baute Charles Brogden den Sechsfügel-Drachen. Der Diamant-Drachen der Deutschen Seewarte entsprang in seiner Ursprungsform etwa 1904. Recht einfach wirkt der Lindenberger-Normaldrachen in seiner Kastenbauart. Wer jedoch die Pläne der Verspannung dieses etwa 1906 gebauten Drachens betrachtet, möchte fast verzweifeln. Ähnliches könnte auch beim L'Aero-Photo-Drachen passieren, der von Auguste C. Gomes etwa 1910 konstruiert und zur Luftbild-Fotografie eingesetzt wurde.

Vom Drachen-Tischler Otto Schreck stammt die Konstruktion des Lindenberger-Schirm-Drachens von 1910. Rudolf Grund baute den Regulier-Drachen, der,

wie sein Name schon deutlich macht, durch ein spezielles Federsystem ungleichmäßige Luftströmungen ausgleichen konnte. Die Führung durch den historischen Drachenbau endet mit dem Flugabwehr-Drachen, den Harry C. Sauls 1941 zur Abwehr von Flugzeugen baute.

Die im Buch beschriebenen Modelle werden zukünftig anderen Zwecken dienen, als ursprünglich vorgesehen. Sie werden auf Drachenfesten als Blickfang sicherlich genau so dienlich sein, wie in alten Tagen als Wetterdrachen oder als Lastenträger. Drachen mit Geschichte -Historische Modelle zum Selberbauen- von Walter Diem und Werner Schmidt ist im Münchener Hugendubel Verlag erschienen, zum Preis von DM 29,00, ISBN 3-88034-656-9. Ta.

Neue Vereinsanschrift ab 1.7.:

CDC, Drachenclub Deutschland e.V.
Postfach 350127
40443 Düsseldorf

**Beste Qualität
zum traumhaften Preis**

First Dream®

Weiches u. präzises Flugverhalten
Leises Fluggeräusch
Ideal auch für Einsteiger
1,70 m Spannweite
Bit.: 2-8

Drachentraumland



Drachentraumland

Inh. O. Berger
Herstellung und Vertrieb von Sportlenkdrachen, Drachen und Zubehör

Krumme Str. 92/93 - W-1000 Berlin 10 - Tel. 030-342 77 88 - Fax 030-342 83 18

Wir bedrucken
diesen Drachen gern
mit Ihrer Werbung.
Preise auf Anfrage.

COUPON:

Bitte senden Sie mir einen
Farbkatalog mit Preisliste zu.

5,- DM in Briefmarken
(5 x 1 DM)
habe ich beigelegt.

_____ Name

_____ Straße

_____ Ort

8. Deutsche Drachen- Meisterschaften

1. bis 3. Oktober 1993

Wie bereits in den letzten beiden Jahren finden die Deutschen Drachen-Meisterschaften wieder auf dem Flugplatz Haxterberg in Paderborn statt. Der DCD als Hauptveranstalter wird in Zusammenarbeit mit den Drachenclubs aus Berlin und Paderborn und Stadt Paderborn diesen Wettbewerb ausrichten. Dort wird es sowohl Wettbewerbe für Einleiner als auch für Lenkdrachen geben.

Bei den Einleinern wird in 6 verschiedenen Sparten um den Titel des Deutschen Meisters gekämpft:

1. Flachdrachen

Hierzu zählen alle Drachen, deren Segel auf einer ebenen Fläche angebracht sind und zur Stabilisierung einen oder mehrere gebogene oder angewinkelte Querholme besitzen.

2. Zellen- und Kastendrachen

Hierzu zählen alle Drachen, deren Segel auf mehreren Ebenen angebracht sind oder Querflächen oder Zellen zur Stabilisierung haben.

3. Kettendrachen

Hierzu zählen alle Drachensysteme, die aus mehreren hintereinandergesetzten Dra-

chen – gleich welcher Art – bestehen.

4. Stablose Drachen

Hierzu zählen alle Drachen, die ohne ein Gerüst konstruiert sind.

5. Offene Klasse

Hierzu gehören alle Drachen, die nicht in den vorher genannten Kategorien einzuordnen sind. Hier ist der Kreativität keine Grenze gesetzt.

6. Windspiele und Leinenschmuck

Hierzu gehören alle Dinge, die nicht eigenständig fliegen.

Grundvoraussetzung ist, daß die Drachen nachgewiesenermaßen Eigenbauten sind. Bewertet werden die Technik (Konstruktion, Verarbeitung, Originalität der verarbeiteten Materialien), die Kreativität (Umsetzung in Form, Farbe und Design), die Innovation (Umsetzung von neuen und eigenen Ideen) und das Flugverhalten (der Drachen soll der Konstruktion entsprechend fliegen). Die Punkte vergibt eine Jury, die sich aus erfahrenen Drachenbauern und Künstlern zusammensetzt.

Bei den Lenkdrachen-Wettbewerben wird, wie bereits in den letzten Jahren nach dem S.T.A.C.K.-Regelwerk gewertet. Hier wird es Entscheidungen in den folgenden Klassen geben:

Einzel Masters

Startberechtigt ist jeder, der in den letzten 2

Jury-Schulung Wer Interesse hat, kann auch in diesem Jahr wieder an einer Jury-Schulung teilnehmen. Am Freitag (1.10.) nachmittags ab ca. 14 Uhr wird Paul Jobin (Präsident von STACK) in Zusammenarbeit mit dem deutschen Direktor von STACK Thomas Erfurth im Flughafengebäude eine Jury-Schulung durchführen. Teilnehmen kann jedermann und mit Hilfe des hier erlangten Wissens auch bei den Lenkdrachenwettbewerben in der Jury mitwirken. Diese Schulung ist auch als reine Information für die Teilnehmer interessant, um zu wissen wie und was die Jury eigentlich bewertet.

Helfer gesucht Da die Organisation dieser Veranstaltung eine Menge an Arbeit und Manpower braucht, um sie reibungslos über die Bühne zu bringen, werden viele Helfer benötigt. Alle diese Arbeiten werden ehrenamtlich übernommen. Um nicht einigen wenigen alles zu überlassen, sind alle Mitglieder aufgefordert, sich für die Übernahme von Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Damit sie nicht während ihrer Aufgaben darben müssen, wird für alle Helfer die Verpflegung kostenfrei gestellt. Bitte meldet Euch bei der Geschäftsstelle (DCD, Postfach 350127, 40443 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 77 41 12, Fax 02 11 / 78 09 78).

Jahren bei einem Wettbewerb nach dem STACK-Regelwerk eine Platzierung unter den ersten drei erreicht hat. Hier werden 3 Pflichtfiguren, eine Präzisionskür und eine Ballettkür verlangt.

Einzel Open Class

Startberechtigt ist jeder. Hier werden 3 Pflichtfiguren und eine Präzisionskür verlangt. Das Niveau der verlangten Figuren ist jedoch relativ hoch.

Team Open Class

Startberechtigt ist jedes Team von mindestens 3 Piloten. Verlangt werden 3 Pflichtfiguren, eine Präzisionskür und eine Ballettkür.

Paare Open Class

Startberechtigt ist jedes Paar. Es wird eine Ballettkür verlangt und keine Präzision.

Vierleiner Open Class

Startberechtigt ist jeder. Hier wird ebenfalls nur eine Ballettkür verlangt.

Neben diesen offiziellen deutschen Meistertiteln wird es noch zwei zusätzliche Wettbewerbe geben. Bei den Einleinern wird auch in diesem Jahr wieder der beliebte Presidents-Cup um den Titel der besten Rokkaku-Kämpfer im Einzel und im Team ausgetragen. Bei den Lenkdrachen wird in diesem Jahr zum ersten Mal ein Wettbewerb um den Junior-Cup ausgeflogen, den die LBS (Landesbausparkassen) gestiftet hat. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen bis zu einem Alter von 14 Jahren (einschließlich). Hier werden 3 Pflichtfiguren verlangt.

Alle Anmeldeunterlagen gibt es ab August beim DCD, Postfach 350127, 40443 Düsseldorf
Fax 0211/780978.

Anmeldeschluß 15. Sept. 1993 (Poststempel)

Neben all diesen Wettbewerben werden wieder viele Aktionen und Vorführungen für Jedermann stattfinden. Ferner werden Fachhändler auf diversen Ständen ihre Neuheiten präsentieren. Die LBS wird in diesem Jahr mit mehreren Heißluftballons eine weitere Attraktion bieten. So wird diese Veranstaltung sicherlich nicht nur uns Drachenleuten, sondern auch dem Publikum viel Spaß bereiten

Rdo.

Soll's was für den Himmel sein - schaut doch einfach bei uns rein.



Und für Leute ohne Drachen - haben wir andere schöne Sachen!

4970 Bad Oeynhausen
Mindener Straße 23a
Telefon 0 57 31 - 34 24

4950 Minden, Bäckerstr. 69
Telefon 05 71 - 8 79 00
Telefax 05 71 - 2 38 81

NEU!

4980 Bünde
Bahnhofstr. 27
Telefon 05223 / 5101

NEU!

3. Berlin-Brandenburgische Lenkdrachen-Meisterschaft

Am 21. August finden in Berlin Lübars die dritten Berlin-Brandenburgischen Lenkdrachenmeisterschaften statt. Diese Meisterschaft wird nach dem STACK-Regelwerk von '92 ausgetragen.

In folgenden Klassen wird geflogen:

1. Einzel Fortgeschrittene Verlangt werden 3 Pflichtfiguren (Nr. 6, 15, 17) und eine Präzisionskür.

2. Einzel Anfänger Verlangt werden 3 Pflichtfiguren (Nr. 19, 21, 24) und eine Präzisionskür.

3. Team Verlangt werden drei Pflichtfiguren (Nr. T6, T8, T11) eine Präzisionskür und eine Ballettkür.

Das Regelwerk (falls nicht vorhanden) und die Anmeldeunterlagen können bei Reinhard Berger, Waldstraße 1, 13403 Berlin, Tel./Fax 030/412 57 66 angefordert werden. Anmeldeschluß ist der 31. Juli 1993.

Rdo.

Europa - Cup 1993 in Wien

Am 25. und 26. September (eine Woche vor der DM) findet in Wien der Europa-Cup der Lenkdrachenflieger statt. Dort werden nur in der Masters-Klasse (Bedingung ist eine Platzierung bei einem STACK Wettbewerb innerhalb des letzten Jahres) Titel im Einzel, für Teams, Paare und in der Innovation ausgeflogen. Die Anzahl ist auf 15 Teilnehmer im Einzel (3 Deutsche), 10 Paare (2 Deutsche), 10 Teams (2 Deutsche) und 5 Innovativteilnehmer beschränkt.

Ausgerichtet wird der Wettbewerb vom 1. Wiener Drachenbau- und Flugverein "Fly High", Argentinierstraße 16 in A-1040 Wien, Tel./Fax 00 43 15 05 02 60.

Wer Interesse hat, und wenn nur am Zuschauen, kann sich dort nähere Informationen auch über Unterkünfte einholen. Das HoHi wird über dieses Ereignis berichten.
Rdo.

Team DrachenMagazin gewinnt auf Hawaii

Drachenfrend Paul Kappel bestieg als Gewinner des 1. Preises der Lenkdrachenumfrage des DrachenMagazins das Flugzeug nach Hawaii zu den 1993 Hawaii Challenge und kehrte mit seiner Partnerin Angela Overbeck als Sieger zurück. Das zwischenzeitlich gegründete Team setzte sich in der Klasse Experienced Pairs Ballett im März gegen die internationale Konkurrenz durch und belegte mit 80,3 Punkten den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Vielleicht schaffen sie es ja auch bei den Deutschen Meisterschaften.
Rdo.

1. Deutsche Drachmesse

Unter dem Titel "Luftzauber" findet vom 24. bis 27. März 1994 im Ostseebad Warnemünde zum ersten Mal in Deutschland eine Drachmesse für jedermann statt. Bisher war der Bereich Drachen lediglich auf der Nürnberger Spielwarenmesse und der Münchner ISPO mehr schlecht als recht vertreten. In Warnemünde gibt es nun eine Messe speziell für Drachen und alles was fliegt. Nicht nur die Händler sollen hier sehen und gesehen werden, am letzten

An alle Mitglieder:

Bitte gebt dem Verein Eure neue Postleitzahl auf! Dies erleichtert uns die Arbeit bei der Umstellung und vermeidet Fehler.

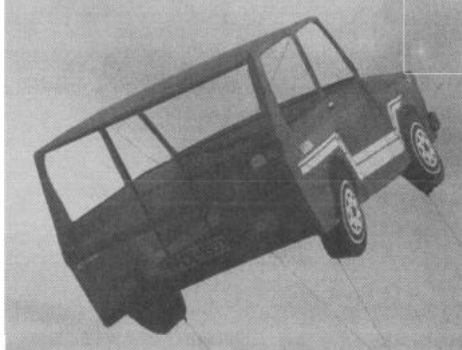
**Unsere neue Adresse:
DCD, Postf. 35 01 27,
40443 Düsseldorf.**

Tag der Messe (27.) ist auch ein Publikumsfest geplant. Lohnend also für jedermann, der sich über neueste Produkte und die ganze Vielfalt des Drachensports informieren will.

Veranstaltet wird die Messe vom Drachen-Magazin in Zusammenarbeit mit Radio Schleswig-Holstein. Unverbindliche Info-Unterlagen gibts bei City Concept Hamburg Veranstaltungs GmbH, 20354 Hamburg.

World Kite Festival in Neuseeland verlegt

Wie im Jahr 1990 sollte im März 91 wieder das World Kite Festival im neuseeländischen Napier stattfinden. Damals war die DCD-Delegation die größte aus Europa und viele haben sich bereits wieder darauf gefreut. Aufgrund verschiedener Probleme mit der Organisation und der Finanzierung mußte dies jetzt auf den 9. bis 12. März 1995 verlegt werden. Sowie neue Informationen vorliegen wird das HoHi darüber berichten. Rdo.



Hamburg zurückgebracht werden, zerlegt natürlich. Die Fotos von Michael Böttcher zeigen den Probeflug nach erfolgreicher Instandsetzung. Gu.

K.A.P.W.A.-Meeting

Bei bestem Wetter fand am Osterwochenende das 1. Internationale K.A.P.W.A-Treffen in Deutschland statt. Ort war die Stadt Bad Bevensen und das Umland. Zahlreiche Drachenfreunde und Luftbild-Fotografen ließen dieses Ereignis zu einem erfolgreichen Kurzurlaub werden. Wer mehr darüber erfahren möchte, sollte das VTH oder die K.A.P.W.A.-News lesen. K.O.



Lada

Ed Feldmann aus den Niederlanden baute dieses fliegende Automobil für Lada in Mexiko. Gleich bei seinem ersten Probeflug in Mexiko nahm das Fahrzeug einen Schaden. Dieser Lada mußte zur Reparatur in die Werkstatt von Wolkenstürmer in

WUPPERTALS DRACHENLADEN

Luisenstraße 96

☎ 02 02 / 31 33 91

MO.-FR. 11-18.30

SA 10-14.00



KINDERDRACHEN • SPORT- & LENKDRACHEN

•PROFESSIONELLE BUMERANGS • JOJOS

ORIGINAL WHAM O-FRISBEES

(LIMITED EDITION)

LITERATUR

BAUMATERIAL

REPARATURSERVICE .

11-580

Drachenkämpfe über den Düsseldorfer Rheinwiesen

Am 4. und 5. September 93 wird in Düsseldorf auf den Rheinwiesen ein Deutsch-Japanisches Drachenfest stattfinden. Veranstalter ist die Stadt Düsseldorf im Rahmen der Deutsch-Japanischen Wochen in Düsseldorf.

Zu diesem Fest sind Gruppen aus der japanischen Stadt Hamamatsu eingeladen, die mit ihren scheunentorgroßen Kampfdrachen die Kunst des Drachenkampfes auf den Oberkasseler Rheinwiesen demonstrieren werden. Auf ausdrücklichen Wunsch der Japaner sollen auch deutsche Teams am Kampfgeschehen teilnehmen.

Die Düsseldorfer Drachenfreunde werden die Stadt Düsseldorf mit der Ausrichtung des Drachen-Rahmenprogramms unterstützen. Nähere Infos über das DCD-Postfach. Rolf Sturm

Wie zu hören ...

Wie aus gut unterrichteten Kreisen des 1. Rhein-Main-Cup zu hören war, wird beim Drachendompfeur in Hofheim über die Ausrichtung eines Speedwing-Cups nachgedacht, der vielleicht schon in 1993 startet. Dabei wird der Veranstalter die Drachen stellen, mit denen die Wettbewerber dann fliegen werden. Je nach den Windverhältnissen wird es die Normal- oder Leichtwind-Version sein.

Peter Fiedler

DCD-Jahres-Pin ist jetzt da

Das neue Motiv nennt in leicht abgewandelter Form das Motto des DCD: <Der Drachenclub will Drachenfreunde verbinden>. Auf dem Pin heißt es kürzer und einprägsamer: <Drachen verbinden>. Damit dieses Motiv trotz seiner geringen Auflage nicht sofort ausverkauft ist, wird es nur auf allen größeren Drachenfesten in kleinen Kontingenten angeboten.

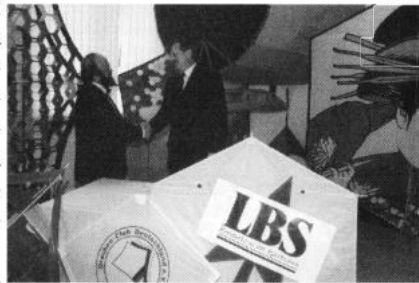
Mitglieder des DCD haben es einfacher, sie müssen ihren Pin nicht auf Drachenfe-

sten kaufen, sie können ihn auch einfach im DCD-Fanshop bestellen. Er kostet DM 10,00, Zahlung per Rechnung.

Das DCD-Dauermotiv ist dort als Pin natürlich auch zu haben für DM 6,00, Zahlung per Rechnung. Bestellungen bitte an: DCD-Fanshop, Postfach 350 127, 40443 Düsseldorf. Gu.

LBS läßt Drachen steigen

Der Vorstandsvorsitzende der Landesbausparkasse AG, Carl-Gottfried Rischke und Rolf Sturm, Präsident des Drachenclub Deutschland eV, besiegelten in den Räumen der ständigen Ausstellung "Luftschiffe in Potsdam" die bundesweite Zusammenarbeit zwischen den Landesbausparkassen und der Drachenbewegung.



Carl-Gottfried Rischke bezeichnete das Drachensteigenlassen als das große Freizeitvergnügen für jung und alt. Die LBS wird sich unter anderem an den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Paderborn durch Stiftung eines LBS-Cups beteiligen. In der Planung befinden sich außerdem eine LBS-Drachen-Informationsschrift sowie Bauanleitungen.

Rolf Sturm begrüßte als DCD-Präsident die Förderung der Drachenbewegung durch die Landesbausparkassen. In Potsdam wies er darauf hin, daß Drachen die historischen Vorläufer aller später erfundenen Fluggeräte waren. Das Foto zeigt den DCD-Präsidenten, links im Bild und LBS-Vorstandsvorsitzenden Carl-Gottfried Rischke, umrahmt von Drachen in vielfältiger Form und Dekoration. LBS/GFoto: LBS

Drachen gestohlen

Wie uns Hans Jörg Nowak meldet sind ihm die folgenden Drachen in Düsseldorf gestohlen worden:

Hunter, groß (gekauft), blau, grün, gelb, rot - neu

Hawk, klein (Eigenbau), gelb mit blauem Dacron, defekte Taschen

Delta, Spannweite 1,5 m, rot gelb, Mittelstange ausgetauscht

Leichtwindlenkdrachen (Eigenbau), Spannweite 2,6 m, links gestreift (rot, gelb, blau) rechts kariert lila

Gestänge liegt in Schlaufen, vorgespanntes Segel

Sturmdrachen, Spannweite 1,05m, schwarz mit roten Pflinocken extrem schnell und sensibel.

Wer näheres über den Verbleib der Drachen weiß melde sich bitte bei:

H. J. Nowak, Schweitzerstr. 14,
40627 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 27 89 99.

Neue DCD-Adresse

Zugleich mit der Einführung der neuen Postleitzahlen hat der DCD ab 1. Juli 1993 auch eine neue Adresse. Drachenclub Deutschland e.V., Postfach 350 127, 40443 Düsseldorf. Alle Zuschriften an den Club wie Fanshop, Beitritte, Zuschriften an das HochHinaus, Anfragen und Beschwerden gehen zentral an diese Adresse und werden durch den Vorstand an die zuständigen Stellen verteilt. Gu.

DrachenMagazin umgezogen

Unsere Kollegen vom "großen" DrachenMagazin sind froh, endlich ausreichend große neue Redaktionsräume bezogen zu haben.

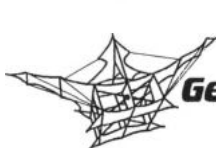
Die neue Anschrift lautet:

DrachenMagazin,

Fruchtallee 13, 20259 Hamburg

Tel.: 040 / 439 56 67, Fax 040 / 439 53 77

Sport-
Spiel-
Werbedrachen



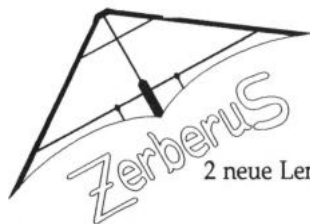
**Gerd's Drachen
Design**

GmbH

Gerd Blattert & Charly Rösler



Planung
Entwicklung
Fertigung



2 neue Lenkdrachen aus der Drachenschmiede
des Wolkenstürmer 101

Zerberus * superschnell • drehfreudig • präzise lenkbar

Scirokko * neues Stand-off System • guter Gespanndrachen



Der Cody Spezialist im Norden

Drachen nach Maß und von der Stange

Wir beliefern auch den Fachhandel

Bürgerweide 46
2000 Hamburg 26

-Im Hause SUZUKI-

Tel. 040 / 25 89 19
FAX 040 / 251 20 28

Mailbox mit Kitesupport

Meldung für Kiter mit Computer von Andreas Harder

Es ist vollbracht. In Norddeutschland, genauer gesagt in Hamburg, existiert die erste Mailbox Deutschlands, in welcher der interessierte Kiter Veranstaltungstermine, das lokale "HAMBURGER FLUGBLATT", Baupläne und eine kleine Klöncke vorfindet.

Für alle, die mit dem Begriff Mailbox nichts anfangen können, sei hiermit das Prinzip kurz erläutert. Bei einer Mailbox handelt es sich um einen elektronischen Briefkasten (Mailbox), der als Programm auf einem Computer läuft. Dieser Computer ist über ein Modem an das Telefonnetz angeschlossen. Man kann jetzt mit einem zweiten Computer, der ebenfalls mit einem

Modem an das Telefonnetz angeschlossen ist, den Mailboxrechner anrufen.

Man erhält so Zugang zu dem Mailboxprogramm und kann in den fremden Rechner Nachrichten "hineinschreiben" (mailen) oder dort hinterlassene Nachrichten lesen und auch in den eigenen Computer kopieren. Ebenso lassen sich Programme von diesem Rechner herunterkopieren bzw. Programme zu diesem Rechner hinkopieren. Die Kommunikation zwischen den beiden Computern geschieht über das Telefonnetz zu den üblichen Telefongebühren.

Was sich jetzt sehr technisch angehört hat, ist eigentlich ganz einfach durchzuführen, setzt aber das Vorhandensein eigenen Computers und eines Modems voraus. Diese Ausstattung ist bei vielen Kitem vorhanden und daher steht einem regen Treiben in der Box nichts mehr im Wege. Mal erlich, wo hat man sonst schon die Möglichkeit, das "HAMBURGER FLUGBLATT" online auf den Bildschirm zu bekommen? Übrigens, das in HOHI 1/93 vorgestellte

Ihr habt schon lange Großes vor:



Jetzt wird's besonders günstig !!



*'Contender'-Spinnaker
zu Sonderpreisen !!*

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
9.30 bis 13.00
15.00 bis 18.30

Sa.
9.30 bis 13.00



Luftzirkus

Lenkdrachen

Standdrachen & Zubehör

Eulenkamp 54
2000 Hamburg 70

Telefon: 040 / 68 12 25
Telefax: 040 / 652 88 56

Kabrt-Schraubinnenprogramm ist natürlich auch in der Box vorhanden und kann von jedermann downgeloaded (auf den eigenen Rechner hinüberkopiert) werden. Es dürften auch die ständig aktualisierten Veranstaltungstermine interessant sein, besonders für diejenigen, die etwas entfernt der Kitehochburgen wohnen und nur mit Schwierigkeiten an solche News herankommen.

Hier sind die nötigen Parameter der Box: COMPUTE! Tel. : 040/ 870 38 36
Baudrate : 2400, 9600, 14400, 16800
ZyXEL Parität : None Datenbits: 8 Stopbits : 1 Terminal : VT52, VT100/Ansi, VT220 Login: Gast Bretter : KITE, FLUG-BLATT

und diverse Gäste der Box, die durch diesen Artikel animiert wurden die COMPUTE! zu benutzen, sollten dem SYSOP (Mailboxbetreiber) eine kurze Nachricht hinterlassen, in der sie ihre Meinung über die Box zum Besten geben. Vielleicht mailt man sich ja bald an in der COMPUTE!

Neue Vereinsanschrift ab 1.7.:

CDC, Drachenclub
Deutschland e.V.
Postfach 350127

40443 Düsseldorf

Kleinanzeige

Verkaufe:

Wolkenstürmer 101 (schwarz, grün, orange) VB DM 75,-

Phantom Shadow, neuwertig (schwarz, rot, gelb, grün) VB DM 200,-

Win Dart For Sail Q, neuwertig, (schwarz, lila, blau) VB DM 200,-

Facettendrachen, Crystal 6 (Regenbogen) VB DM 90,-

Designer Rokkaku, 1,65 m, (petrol mit Regenbogen) VB DM 90,-

Günter König 0 41 22 / 4 11 11

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V. GERMANKITE FLIERS ASSOCIATION

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.**, überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.700 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/93.

Zuschriften an die Redaktion oder an den Verein bitte an:

DCD - Drachen-Club-Deutschland e. V.
Redaktion HOCHHINAUS
Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.



Impressum

Redaktion:

Jürgen Gutzeit (Gu), Karin Gutzeit, Raimund Dorow (Rdo), Susanne Hesse (SH), Kay Hintz, Jörg Knudsen (JK), Kerstin Otto (KO), Matthias Raabe (MR), Heiko Schneider (HS), Hartmut Tamcke (Ta)

Autoren dieser Ausgabe:

Rolf Sturm, Herbert Brinek, Franz Arz, Heinz Hasselberg, Susan Hsien, Gertrud Umlauf, Alexandra Wend, Peter Fiedler, Dieter Honermeier, Dettlef Schmidt, M. Schlüter, Christian Aps, Kurt Schau, Werner Algrimm, Hermann J. Stumm, Andreas Harder

Illustrationen:

Werner Algrimm, Matthias Raabe, Jörg Knudsen, Hermann J. Stumm

Fotos:

Kay Hintz (Titel), Rolf Sturm, Kay Hintz, Sören Adam, Herbert Brinek, Susan Hsien, Gertrud Umlauf, Peter Fiedler, Stephan Müller, Michael Schwartz, Holm Struck, Jürgen Gutzeit, Gabriele Schmidt, Helga Pankert, Kurt Schau, LBS Pressestelle, Archiv Hoch Hinaus.

Gestaltung:

Harro Döschner (Partner Werbung & Druck) in Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Anzeigenverwaltung und Herstellung:

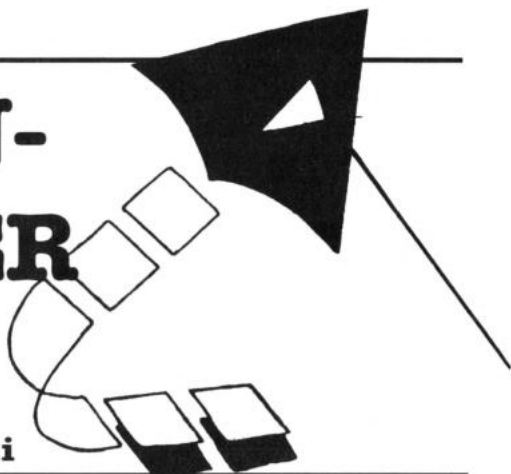
Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 610 91, Fax: 04101 / 654 26

Dienächste Ausgabe erscheint im September 1993
Redaktionsschluß ist der 23. August 1993
Anzeigenschluß ist der 31. August 1993

DRACHEN- KALENDER

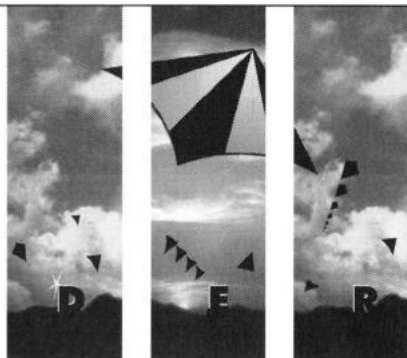
1993

Juli



- 3.+4.7. **Münster-Aasee.** 8. Intern. Drachenfest.
Info: L'Hippopotame, Tel. 0251-51 87 82.
- 17.-18.7. **Schönhagen/Ostsee.** Familien-Drachenfest.
Info: Der Drachendoktor, Tel. 04341-453 52.
- 24.-25.7.. **Emden.** 3. Drachenfest. Info: Bettina von Hagenow, Tel. 04921-269 33.
- 24.+25.7. **Husum.** 3. Drachenfest. Info: M. Dolenc, Tel. 04841-30 64.
- 30.7.-1.8. **Oldenburg.** 8. Drachenfest im Rahmen des Oldenburger Kultursommers.
Info: Hans-F. Snoek, Tel. 0421- 467 79 95.
- 31.7.-1.8. **Tangermünde.** 2. Sommer-Drachen-Festival.
Info: Vom Winde verweht, Tel. 030-784 77 69.

FÜR HOBBY- UND SPORTLEKDRACHEN:



DRACHENSPEZIALIST

IN MÜNSTER UND IM MÜNSTERLAND

DRACHENBAU

UMFANGREICHES ZUBEHÖR

KEIN KATALOG!



UNVERWECHSELBAR WIR
L'Hippopotame
SPIELE · BÜCHER · GALERIE

4400 Münster · Ludgerstraße 55 · Tel. 0251 - 518011

- 4.-5.9.** **Schwäbisch Gmünd.** Herbstdrachenfest. Info: F. Arz, Tel. 07171- 720 **85 11.-12.9.** **Minden.** 4. Internationales Drachenfest Kanzlers Weide.
Info: Skyracer, Tel. 0571-879 00.
- 11.-12.9.** **Warnemünde.** 4. Drachenfest. Info: Hans Snoek, Tel. 0421- 467 79 95.
- 11.+12.9.** **Hornumer Siel.** Einleiner-Drachenfest.
Info: Klaus Dierks, Tel. 04461-715 54.
- 11.-12.9.** **Greiz.** 1. Thüringisch-Sächsisches Drachenfest.
Info: Drachen Böhner, Tel. 09281-158 58.
- 12.9.** **Moers-Repelen.** 6. Drachenfest des "Kohle-Kuriers" auf dem Pattberg
Info Alfred. R. Lang, Tel.:0201-177-3875
- 12.9.** **Ortenberg/Selters in Hessen.** Drachenfest.
Info: Hans-D. Berg, Tel. 06046-23 04.
- 12.9.** **Hannover.** Herbst-Drachenfest.
Info: Fridolin's, Tel. 0511- 31 23 56.
- 18.9.** **Leipzig.** 17. Drachenfest.
- 8.-19.9.** **Hof.** 4. Drachenfest. Info: Drachen Böhner, Tel. 09281-158 58.
- 18.-19.9.** **Bielefeld/Schildesche.** 5. Teutoburger Drachenfest am Obersee.
Info: Hoffrei Drachen, Tel. 0521- 628 90.
- 19.9.** **Dangast.** 6. Flic Flac-Drachenfest. Info: Flic Flac, Tel. 0441-2 77 88.
- 18.-19.9.** **Hohwacht/Ostsee.** 3. Kormoran-Drachenfest.
Info: Drachenclub Kiel oben, Tel. 0431- 73 74 16.
- 19.9.** **Hilpoltstein.** 2. Drachenfest. Info: Lindwurm, Tel. 0911-37 94 13.
- 25.9.** **Bad Berka/Thüringen.** 4. Drachenfest.
Info: Bildungs- und Freizeitzentrum Bad Berka, Tel. 036458- 220 36.
- 25.-26.9.** **Wien. Europa-Meisterschaften der Lenkdrachen**
für bereits qualifizierte Teams. Info: Fly high, Tel. 0222-50 50 260.
- 25.-26.9.** **Sauerland.** 3. Sauerländer Drachenfest.
Info: Dieter Scherm, Tel. 02962-65 67.
- 25.-26.9.** **Rodgau.** 6. Drachenfest. Info: Rolis Drachenladen, Tel. 06181-256 146.
- 25.-26.9.** **Ostseebad Damp.** 16. Wolkenstürmer Flugtag.
Info: Wolkenstürmer, Tel. 040- 45 49 71.

Oktober

- 2.-3.10.** **Goslar.** 6. Internationales Harzer Drachenfest.
Info: Fridolin's, Tel. 0511- 31 23 56.
- 2.+3.10.** **Paderborn. 8. Deutsche Drachenmeisterschaften**
für Standdrachen und Lenkdrachen.
Info: DCD e.V., Postfach 101 707, 2000 Hamburg 1.
- 2.+3.10.** **Weingarten,** Truppenübungsplatz Nessenreben.
Info: Drachengrube, Tel. 0751-330 88.
- 9.-10.10.** **Wien.** Herbst-Drachenfest. Info: Fritz Umlauft, Tel. 0043222-505 02 60.
- 9.-10.10.** **Aalen.** Drachenfest vor den Limesthermen.
Info: Wolfgang Wecker, Tel. 07361-31 855.
- 9.+10.10.** **Nordstrand.** Info: Kurverwaltung, Tel. 04842-82 58.
- 9.-10.10.** **Titz-Kalrath.** 3. Internationales Drachenfest.
Info: Drachenclub Grisu e.V., Tel. Peter Helm 02463- 61 61.
- 10.10.** **One Sky, One World.** Weltweit ein Flugtag für den Frieden.
- 10.10.** **Hof.** One Sky, One World. Info: Drachen Böhner, siehe oben.
- 15.-17.10.** **Lünen,** Segelfluggelände, 4. Familien-Drachenfest.
Info: Christian Treppner-Schultheis, Tel. 0231-35 30 06.
- 27.10.** **Der DCD wird 9 Jahre alt.** Noch bevor es früh dunkel wird, lassen wir unseren schönsten Drachen an die Luft.
- Liebe Veranstalter, bitte teilt uns möglichst früh Eure Termine mit für die Planung des individuellen Terminkalenders unserer Leser. Die Anschrift lautet: Drachenclub Deutschland e.V. Postfach 101 707 2000 Hamburg 1 Oder per FAX: 0211- 78 09 78



**MIT 80 SACHEN
QUER DURCHS
WINDFENSTER...**

Für uns Drachen
sieht der Spaß
allerdings etwas
anders aus.
Denn während
für die "Piloten"
am Boden die
Herausforderung
nicht groß genug
sein kann, werden
wir hier oben ganz
ordentlich in die
Mangel genommen.

**Da kann man froh
sein, wenn man aus
gutem Haus kommt.**

Fridolin's

SPEZIALISTEN
FÜR SPIEL & SPASS
SEIT 13 JAHREN

FRIDOLIN'S GMBH
LISTER MEILE 15
3000 HANNOVER 1
TEL.: 0511 - 31 23 56
FAX: 0511 - 31 22 41

Markendracen
Designer-Drachen
Eigenentwicklungen
Baupläne
Baumaterial
Zubehör
Workshops
Seminare
Ausrichtung von
Drachenfesten,
Messen und
Ausstellungen
Beratung
Service

Ein **DRACHEN**

ohne *magazin* ist wie

eine **KUH**

ohne *damm* oder

eine **WANNE**

ohne *Eickel*.

Für nur DM 1,80
in Briefmarken
gibt's eins der
einmaligen Hefte
zur Probe.
Schreiben Sie ans

DRACHEN
magazin

Brahmsallee 8
2000 Hamburg 13